

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

163 (7.4.1914) Abend-Ausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
Unabhängige und am meisten geleseue Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise. Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft Garten, Obst und Weinbau 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratıs-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. G. m. b. H. Karlsruhe. Verantwortlich für allgemeine Redaktion: Albert Herzog. Verantwortlich für politische Redaktion: Anton Rindler. Verantwortlich für literarische Redaktion: Fritz v. Sedendorf. Verantwortlich für Anzeigen-Redaktion: Alfred Feidmann. Verantwortlich für den Anzeiger-Teil: A. Anderspacher. Verantwortlich für den Anzeiger-Teil: A. Anderspacher. Verantwortlich für den Anzeiger-Teil: A. Anderspacher.

Gesamt-Auflage: 37000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Notationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nachst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- oder Telegramm-Adresse laute nicht auf Namen sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Preis ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postamt Mk. 1.50. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus abgeh. Mk. 2.52. Beilagen: 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Neblamezeile 70 Pfg., Beilagen an 1. Stelle 1 Mk. 2. Beilagen bei Wiederholungen tarifierter Beilagen, die bei Nichterhaltung des Heftes, bei geschlossenen Beilagen und bei sonstigen außer Kraft tritt.

Nr. 163. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 7. April 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 162 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 163 umfasst 10 Seiten; zusammen 26 Seiten.

## Yuanschi kai, der Diktator.

Karlsruhe, 7. April. Die Chinesen nennen Yuanschi kai den Mann mit dem doppelten Gesicht. Aber nicht nur sein Gesicht ist zwiefältig, sondern sein ganzes Wesen. Er hat sein Glück gemacht als der geschickteste chinesische Vermittler zwischen Einheimischen und fremden Kräften in China; als ein Mann des praktischen Lebens, deshalb seine geistigen Fähigkeiten zweifelschneidigen Schwertern. Das hat ihn für die Mandchubherrschaft in allen schwierigen politischen Situationen zum unentbehrlichen Ritter in der Not gemacht und noch mehr für die hilflosen chinesischen Jakobinger, die nach der Revolution ihre schönen Theorien in die schwierige nüchterne Praxis umsetzen wollten. Er hat dabei als skrupelloser Opportunist die Mandchubherrschaft wie deren Bernichter, das jungchinesische Futurismus betrogen, und schließlich sich selbst zum allein ausschlaggebenden Faktor der Regierung zu machen gewußt.

Eine neue chinesische Verfassung, die der Verfassungsausschuß bis zum 20. April fertigstellen soll, wird die Diktatur des Präsidenten zu einer gesetzlichen Einrichtung machen. Alle Rechte werden ihm dadurch in die Hände gespielt. Er hat danach über Krieg und Frieden zu entscheiden, Verträge zu schließen, das Oberkommando über die Armee und Marine auszuüben, die Gesandten zu ernennen, neue Ämter zu schaffen, Beamte zu befördern und zu degradieren. Außer für den Beraterhof, das Reichsverwaltungsgericht und die Rechnungskammer kann der Präsident neue Verordnungen erlassen. Während eines Krieges oder kriegsähnlichen Zustandes kann er die Freiheit der Bevölkerung beschränken. Schließlich kann der Präsident Belohnungen gewähren und begnadigen.

Yuanschi kai wäre kaum zu einer solchen Machtfülle gelangt, wenn er in der Wahl seiner Mittel Skrupel oder Zweifel kannte. Er weiß vor allem die magische Gewalt des Geldes sich dienstbar zu machen. Dem Volke gibt er Brot und Spiele, den Soldaten außer dem regelmäßigen Solde große Geldgeschenke und Beuteanteile im Kriege, seinen Generalen und Beamten hohe Stellen und Pfründen. Eine Flut von Ehren und Orden ergießt sich von Zeit zu Zeit über seine Parteigenossen und so sind die Interessen vieler chinesischer Machthaber mit dem seinigen verknüpft.

## Israelitische Landesynode.

Karlsruhe, 7. April. Heute, vormittags kurz nach 11 1/2 Uhr, wurden die öffentlichen Verhandlungen der israelitischen Landesynode fortgesetzt. Der Vorsitzende, Herr Goldschmidt-Mannheim, widmete zunächst dem in Konstanz verstorbenen Herrn Emanuel Molenthal, der Vizepräsident früherer Synoden war, einen warmen Nachruf, den die Versammlung lebhaft anbot. Dann gab der Vorsitzende die Eingänge bekannt, ein Begrüßungstelegramm von Dr. Appel aus Meran und verschiedene Anträge zu dem Entwurf des Stats.

Für die Budgetkommission berichtete Dr. Kander über den Vorschlag der Israelitischen Religionsgemeinschaft des Großherzog-

tums Baden für die Jahre 1914, 1915 und 1916. Danach erfordere die allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse eine Summe für ein Jahr der Budgetperiode von 103 800 M. Zur Deckung dieser Summe sind aus dem Kassenvorrat für ein Jahr verwendbar 6000 M., die Zinsen aus dem Grundstodsvermögen betragen 2000 M., es besteht also eine durch Steuer zu deckende Unzulänglichkeit von 95 800 M. Nach den von den Großh. Steuerkommissionen für das Jahr 1913 aufgestellten Steuerregistern betragen die beziehbareren Vermögenssteueransätze 823 739 300 M., die Einkommensteuererträge 1 846 625 M. Da nach Artikel 16 des Landeskirchensteuergesetzes vom 20. November 1906 gegenüber einem Steuerfuß von je einem Pfennig für 100 M. Vermögenssteuerertrag ein Einkommensteuerertrag von 7 von 100 M. Hundert der staatlichen Normalsteuererträge zu erheben sind, ergibt sich als Steuerfuß von den Vermögenssteuererträgen 0,5 Pfennig von 100 M., von den Einkommensteuererträgen 3,5 von 1 M. Der Vorschlag der Oberratskasse weist für je ein Jahr der Budgetperiode eine Ausgabe von 13 200 M. und eine Einnahme ebenfalls von 13 200 M. In dieser Einnahme ist ein Staatsbeitrag von 70 000 M. und ein Zuschuß aus der israelitischen Zentralkasse enthalten.

Dr. Kander bemerkte dazu: In der Kommission hat die Höhe des Staatsbeitrages zu Erörterungen geführt; man glaubte, daß der Zuschuß zu gering sei, er sollte derart sein, daß der Zuschuß aus der Zentralkasse in Wegfall kommen könnte. Man sollte sich auf den Standpunkt stellen, daß die Zuschüsse an die Religionsgemeinschaften nicht nur nach der Zahl der Mitglieder geregelt, sondern daß auch die finanzielle Kraft der einzelnen Religionsgemeinden berücksichtigt werde. Zu dem Antrage Dr. Simon und Genossen, es mögen zu § 3 des Voranschlages 2000 Mark für Heranbildung israelitischer Religionslehrer an außerordentlichen Präparandenanstalten und Seminarien eingestellt werden, erklärte der Oberratsreferent, es würde für die badischen Bedürfnisse in ausreichendem Maße gesorgt, so daß der Antrag Dr. Simon überflüssig sei.

Der Berichterstatter erwähnte den Kommissionsbeschuß, der Oberrat ist ermächtigt, im Einvernehmen mit den in Betracht kommenden Stellen eine Verordnung zu erlassen, durch welche die Ruhegehälter der Religionslehrer usw. nach der Zahl der Dienstjahre und andern feststehenden Merkmalen abgestuft werden. Zur Ausführung der Mittel dafür ist der Steuerfuß der israelitischen Religionsgemeinschaft zu erhöhen und zwar vom Vermögenssteuerertrag auf 0,6 Pfg. von 100 Mark (im Voranschlag sind bekanntlich 0,5 Pfg. vorgesehen) und von den Einkommensteuererträgen auf 4,2 Pfg. von 1 Mark (gegen 0,5 Pfg. im Voranschlag). Der Berichterstatter beantragte die Annahme des Voranschlages.

Es wurde sofort in

## die Einzelberatung

eingetreten. Bei Position 1: Zuschuß zu dem Aufwand für die oberste israelitische kirchliche Landesbehörde (5000 Mark), vertrat

Dr. Pfälzer den Standpunkt, daß der Staatsbeitrag zu gering sei. Man müsse bedenken, daß den Religionslehrern der Israeliten auch Funktionen der Geistlichen obliegen. Das sollte bei dem Staatsbeitrage berücksichtigt werden. Dr. Simon wandte sich gegen die liberale „Richtlinien-Bewegung“ und tadelte, daß sich dieser Bewegung auch badische Rabbiner angeschlossen haben. Wenn in einem Vereine eine Aenderung der Satzungen vorgenommen wird, dann wird erst darüber gesprochen. Hier vollzogen sich aber, ohne daß Beschlüsse gefaßt wurden, Dinge, die die Judenheit in ihren Grundlagen treffen. Die Orthodoxen haben nicht die Absicht, die Judenheit zu trennen, aber weil wir auf dem Standpunkte der Einheit stehen, die auf der granitenen Basis des jüdischen Gesetzes ruht, deshalb müssen wir darauf bestehen, daß die oberste Behörde auf die Reinheit des Bekenntnisses Rücksicht nimmt. Geh. Oberregierungsrat Mayer führte aus: Ich habe geglaubt, daß wir um die Richtlinienbewegung herumkommen, es scheint aber

nicht der Fall zu sein. Wenn der Beredner gesagt hat, die Orthodoxie habe nie versucht, die Judenheit zu trennen, dann scheint es nichts von der Trennung zu wissen, die die Orthodoxie in Karlsruhe wegen der Orgelfrage vor fast 50 Jahren herbeigeführt hat. In der „Richtlinien“-Frage hat der Oberrat Stellung genommen; er hat gesagt, die „Richtlinien“ sind außerhalb Badens entstanden, in Baden haben sich verschiedene Männer dafür erklärt. Dagegen wurde eine Erklärung mehrerer Rabbiner erlassen und die „Richtlinien“ und die Gegenerklärung hat der Oberrat nur als unmaßgebliche Meinung einzelner anerkannt. Der Oberrat wird an der Objektivität festhalten, die er stets eingenommen hat; er tut seine Schuldigkeit, wenn er versucht, Gegensätze auszugleichen.

Dr. Chone bekannte sich als Anhänger der „Richtlinien“, dankte dem Oberrat für seine ruhige, objektive Haltung und erklärte, man müsse sich einmal damit abfinden, daß in der Judenheit zwei Strömungen beständen. Die Bemerkungen, daß von der obersten Behörde ein Druck auf die Freunde der Richtlinien ausgeübt werden sollte, seien frivol. Dr. Simon bestritt, daß der Oberrat sich immer objektiv verhalten habe. (Der Präsident rügte diesen Ausbruch.)

Nach kurzen Ausführungen des Dr. Oppenheimer bemerkte Dr. Capewitz, daß das Judentum zwar keine Dogmen habe, es müsse aber doch eine Grenzlinie geben, wo die Zugehörigkeit zum Judentum aufhöre.

Dr. Kander beantragte Schluß der Debatte. Geh. Oberregierungsrat Mayer erklärte, man könne dem Oberrat keinen Vorwurf daraus machen, daß er keine Stellung gegen die Richtlinien genommen habe. Auch die sehr konservative Behörde in Württemberg und die in Frankfurt und Berlin hätten es nicht getan. — Der Antrag Kander und die Position 1 wurden darauf angenommen.

Bei § 2, Aufwand für die Synode (1000 M.) wünschte Dr. Simon einen andern Modus für die Einberufung der Synode und eine raschere Fertigstellung des Voranschlages. Geh. Oberregierungsrat Mayer erklärte, der Voranschlag sei so rasch als möglich fertig gestellt worden.

Dann vertrat Dr. Capewitz folgenden Antrag Dr. Simon, Dr. Capewitz und Genossen:

§ 21 der Synodalordnung soll lauten: „Die Abgeordneten der Synode dürfen eine Vergütung für ihre Tätigkeit nicht annehmen.“

Dr. Kander bekämpfte den Antrag. Man könne niemand zu muten, ein Mandat zu übernehmen, wenn er keine Diäten erhalte. Wer keine Diäten nehmen wolle, könnte sie zurückschicken. Ganz unrichtig sei es, wenn die Diäten aus den Mitteln der Religionsgemeinschaft abgeschafft würden, aber dann von privater Seite gebracht würden. Der Antrag Dr. Simon wurde mit geringer Mehrheit abgelehnt.

Zu § 3, Zuschuß an das Israelitische Landesstift für Heranbildung israelitischer Religionslehrer (1800 Mark) lag ein Antrag Dr. Simon und Genossen vor, der lautete:

„Zu § 3 des Voranschlages sind 2000 Mark für Heranbildung israelitischer Religionslehrer an außerordentlichen Präparandenanstalten und Seminarien einzufüllen.“

Der Antragsteller begründete den Antrag.

Dr. Vintus vertrat die Meinung, daß in dem Antrage ein Mißtrauensvotum gegen das Landesstift liege. Dr. Chome plädierte für die Bewilligung des geforderten Betrages, trotzdem er (der Redner), die „Richtlinien“ unterschrieben habe. Denn der Bedarf an jüdischen Lehrern kann in Baden nicht gedeckt werden.

Oberregierungsrat Dr. Mayer hat den Antrag abzulehnen, da nicht das geringste Bedürfnis bestehe, mehr Lehrer heranzuziehen. In den Lehrerbüchern werde darüber gefaßt, daß zu viele Anwärter vorhanden sind. Nach kurzer weiterer Debatte wurde der Antrag

## Der gute Name.

Roman von Georg Engel. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (19. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

VI.

Seit der Rückkehr des reichen Sohnes waren in der Lebensweise der einfachen Familie im Pilschen Hause merkliche Veränderungen eingetreten. Das plötzliche Auftauchen des Kapitäns, sowie seine großartigen Unternehmungen, lenkten selbstverständlich auch die allgemeine Aufmerksamkeit der Stadt auf seine und seines Vaters Vergangenheit, und all die bösen Gerüchte tauchten wieder auf, über die kaum das erste Gras gewachsen war. Kleinstädtische Neugierde feierte türkische Triumphe und ruhte nicht eher, bis auch, was als rein galt, gehörig besudelt war.

Die blasse Frau, die man niemals sah, und von der man nur wußte, daß sie mit Pfennigen die Wirtschaft erhielt, mußte unter allen Umständen beschimpft werden.

Die Kundinnen des Herrn Schimmel, die vornehmen sowohl, die ihren Dienstmädchen am liebsten eine Freiherrenkrone auf den Marktkorb malen ließen, als auch die Minderen, hielten auf den Wachen an dem Tor der Tugend und ließen nimmermehr eine Unglückliche herein, die ihnen unbegreiflich erschien. Warum hatte sie denn den um vieles älteren Mann geheiratet?

Nun, das war noch allenfalls zu entschuldigen. Ihr Vater, der reiche Werkbester Wörze, war ein einfacher Schlossergeselle gewesen. Mit seinem Reichtum hatte er seinem einzigen Kinde einen glänzenden Namen erwerben wollen und sie zu dieser Ehre gezwungen.

Aber weshalb in aller Welt blieb sie noch bei dem gesunkenen Standesherrn, als er Schimpf und Schande über diesen Namen gebracht? Sie konnte ihn unmöglich lieben, an andere Regungen glaubte man nicht und wußte, daß ihr Vater sie mit roher Energie aufgefördert hatte, in sein Haus zurückzukehren. Das war doch selbstsam?

Der alte Wörze hatte seine Hand gänzlich von ihr abgezogen. „Für den Hallunken nicht einen Heller!“ hatte er knirschend gerufen, und trotz alledem war sie geblieben.

Marie von Holstein wußte nicht, wie man von ihr sprach, aber sie fühlte es instinktiv und scheute sich förmlich, an die Fenster zu treten. Wenn jemand heraufschau, senkte sie in jähem Schreden das Haupt. Und dabei fühlte sie sich in ihrem Innern so gerechtfertigt.

Der Mann, den sie nun einmal geheiratet, hatte ihr einfaches Gemüt mit wunderbarer Kunst umstrickt. Sie liebte ihn nicht, aber sie glaubte an ihn; alle Zweifel wies sie mutig zurück. Für sie war er ein bemitleidenswerter Kranker, dessen Geist plötzlich einen Stoß erhalten und der infolgedessen Dinge begangen hatte, für die er nicht verantwortlich war.

Sie, die Tochter des Handwerkers, hatte sich in seinem Glanz gefonnt, zwar kurze Zeit nur, aber jetzt widerstand es ihr, den Hilflosen zu verlassen. Gegen den Kranken mußte sie ihre Pflicht unbedingt erfüllen, und bis zu der Rückkehr seines Sohnes hatte ihr der Gatte diese Pflicht verhältnismäßig leicht gemacht.

Das ward nun anders. Seitdem er dem jungen Millionär gegenüber gestanden, schien ein böses Erwachen, ein sprunghaftes Erwachen über den Baron gekommen zu sein.

Seine Augen wurden glänzender, seine Bewegungen rasch und unsicher. Er begann sich plötzlich viel außerhalb des Hauses

zu bewegen und kam in der glücklichsten Stimmung zurück. Dann trug er eine Rose im Knopfloch, plauderte unaufhörlich von Diamanten und Perlen, die in den Schaufeln liegen, von einem stattlichen Reitpferd, das er besaßen, auch von einem Geschäft, welches ihn voraussichtlich mehrere Abende fernhalten würde.

Nach ihm dann Marie den Heberrod ab, fuhr sie ihm besorgt über die Stirn, dann küßte er ihr galant beide Hände, warf im Vorbeigehen einen spähenden Blick in den kleinen Spiegel und kredelte sich in behäbiger Erschöpfung auf dem Sofa aus.

Auf Marie legte sich eine drückende Schwüle. — Heute war ihr Geburtstag, für sie kein freudiger Tag. Ganz früh am Morgen hatte sie sich erhoben und sah jetzt mit einer Arbeit am Fenster jenes Zimmers, in welchem sie vor einigen Tagen den Kapitän empfangen hatte.

Der Baron hatte sich schon, während sie noch schlief, in aller Heimlichkeit fortgeschlichen und war bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Was konnte das bedeuten? Die innere Unruhe verließ sie nicht mehr.

Da klingelte es. Das mußte er sein! Marie ließ ihre Arbeit in den Schoß sinken und blickte erwartungsvoll auf die Tür. Aber es war nur der Postbote, der mehrere Briefe brachte.

Hastig überflog sie die Adressen.

Ob ihr Vater an sie gedacht hatte?

Enttäuscht ließ sie das Haupt sinken. Nur ein kurzer Gruß Hertbas und eine Karte von Herrn Wis, welcher als Wirt mit vornehmer Höflichkeit dieser Pflicht regelmäßig nachkam.

Die junge Frau schob die Gratulation gedankenlos in das Kuvert zurück und stand eine ganze Zeit in sich versunken am

Dr. Simon gegen 4 Stimmen abgelehnt. Die Position 3 wurde angenommen. Hierauf wurden die Verhandlungen abgebrochen. Der Präsident gab bekannt, daß ein Antrag Dr. Pfäfers eingegangen sei, der an die Kommission verwiesen wurde. Um 1/2 Uhr wurden die weiteren Verhandlungen auf 5 Uhr nachmittags vertagt.

Badische Chronik.

# Forzheim, 7. April. Im Gröbeltaal brach in der Nacht zum Sonntag gegen 11 Uhr in der neben der Wirtschaft gelegenen, der Stadt Forzheim gehörigen alten Sägmühle Feuer aus. Die Sägmühle brannte ab. Sie war noch in Betrieb, aber unbewohnt. Wahrscheinlich brach das Feuer durch elektrischen Kurzschluß aus. Die Feuerwehren von Engelsbrand und Neuenbürg waren erschienen und hatten Arbeit, den nebenan befindlichen Buchenwald zu schützen, in dem viel dürres Laub liegt. Der Schaden beträgt etwa 9000 Mark.

! Gölshausen (N. Bretten), 7. April. Am Sonntag fand im Löwencafé ein Vortrag statt, der vom Militärverein Gölshausen, sowie von den Brüdernverein aus Bretten sehr zahlreich besucht war. Herr J. Kleinheins aus Karlsruhe führte den Zuhörern in Gedichtform das gewaltige Ringen unserer Ahnen um Deutschlands Größe und Einheit vor. Die Gedichte, die demnächst in Buchform erscheinen werden, sind sehr wohl geeignet bei vaterländischen Festen einen tiefen Eindruck zu machen. Die Sprache ist, gerade in den gigantischen, und doch historisch getreuen Schlachtgemälden oft hinreißend. Herr Kleinheins hat sich bereit erklärt, wo und wenn es gewünscht wird, in Kriegervereinen — unentgeltlich — Vorträge zu halten. Der Gesangsverein hatte die Freundlichkeit, durch ein paar ansprechende Gesangsvorträge zum Gelingen des Ganzen beizutragen.

! Bruchsal, 7. April. Der Bürgerausschuß beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit den Erweiterungsbauten zur Oberrealschule u. genehmigte die dringend gewordene Vorlage betr. Herstellung von Um- u. Erweiterungsbauten am Realschulgebäude mit einem Aufwand von 230 000 Mk. Dann nahm der Bürgerausschuß die Beratung des Voranschlags auf, die der Oberbürgermeister mit einer Uebersicht über den finanziellen und wirtschaftlichen Stand einleitete. Der Oberbürgermeister wies dabei darauf hin, daß die Stadt vor einige dringende Aufgaben gestellt sei, so vor Schulhausbauten, Versorgung der Stadt mit Elektrizität und mit genügend Wasser. Für die nächste Zeit würden sich keine neuen Einnahmequellen erschließen lassen, wenn nicht neue Industrie sich hier ansiedeln möchte. Nach einer sehr eingehenden General- und Spezialdebatte, wurde der Voranschlag mit der Erhöhung des Umlagefußes von 32 auf 34 Pfg. angenommen.

! Bruchsal, 7. April. Hier hat sich eine Ortsgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten gegründet, dem sofort über 30 Mitglieder beigetreten sind. In der Gründungsversammlung wurden Herr Ingenieur Meßner zum Vorsitzenden und weitere 4 Herren in den engeren Vorstand gewählt.

! Wiesloch, 7. April. Ein junger Radfahrer kam beim Einbiegen in eine Straße zu Fall und stieg mit solcher Gewalt gegen die Wand eines Hauses, daß er bewußtlos liegen blieb. Nachdem er mit ärztlicher Hilfe wieder zum Bewußtsein gekommen war, wurde er in das Spital geschafft. Es handelt sich um den Bürstenmacher Anton Bihlmaier aus Talen.

! Mannheim, 7. April. Ein folgenschwerer Auftritt spielte sich heute nacht in der Wirtschaft zum Lurhof ab. Der Wirt Rupp kam mit einigen Gästen in Streit und fand es für geraten, von seinem Revolver Gebrauch zu machen. Hierbei wurde der ledige Metzger Lorenz Schöner von einem Schuß in den Kopf getroffen und schwer verletzt. Man überführte ihn in das Allgemeine Krankenhaus. — Seit kurzem wird der 16 1/2 Jahre alte Sohn von Nikolaus Lorenz Schöner von einem Schuß in den Kopf getroffen und schwer verletzt. Man überführte ihn in das Allgemeine Krankenhaus. — Seit kurzem wird der 16 1/2 Jahre alte Sohn von Nikolaus Lorenz Schöner von einem Schuß in den Kopf getroffen und schwer verletzt. Man überführte ihn in das Allgemeine Krankenhaus.

# Heidelberg, 7. April. Die zur Vorbereitung der Wahl eines 2. Bürgermeisters eingesetzte Kommission hat einen bestimmten Beschluß noch nicht gefaßt, sondern noch einige Herren telegraphisch aufgefordert, sich ihr vorzustellen. Ein Termin zur Bürgermeisterwahl ist noch nicht angesetzt.

o. Badens-Baden, 7. April. Am Montag hat der Sturm in der Nähe der Station Haueneberstein an einem Uebergang, an dem kein Wärter steht, die Schranke abgerissen und quer über

das Gleis geworfen. Der Lokomotivführer bemerkte die Gefahr und konnte den Zug noch rechtzeitig zum Stehen bringen.

Die Berechtigungswut.

Gegen die hohen Anforderungen. B.C. Karlsruhe, 7. April. Einen beachtenswerten Artikel eines Gymnasialdirektors finden wir in der „Rdn. Ztg.“. Er schreibt: „Die Frage, was soll mein Junge werden, bewegt Tausende von Elternherzen. Der Zugang zu den meisten Berufen wird immer mehr erschwert. Immer bessere Schulzeugnisse werden verlangt, immer stärker wird der Zwang, den Jungen durch eine höhere Klasse zu bringen, weil er sonst nirgends ankomme.“ Der eine Vater kann seinen Jungen nicht an die Eisenbahn unterbringen, weil für die und die Kategorie der Beamten Reife für Oberprima verlangt wird. Der andere kann seinen Jungen nicht mehr Landmesser werden lassen, weil Landmesser heutzutage das Abiturium haben müssen. Glaublich man aber, mit dem Höherstreben der Anforderungen wirklich den Zutrom der Meldungen zu mindern? Keineswegs; man schafft nur Leute, die nachher, wenn sie erst festen Fuß gefaßt haben, mit entsprechendem höheren Anforderungen auftreten, unzufrieden sind, daß sie mit ihren Zeugnissen nicht höher bezahlt und bewertet werden, sich zu Höherem geboren glauben und sich in ihrer Stellung nicht wohl fühlen. Man schließt lieber die Listen, wenn keine Beamten mehr angenommen werden können, aber man glaube doch nicht, mit erhöhten Schulzeugnissen auch erhöhte Leistungen im Beruf zu erzielen!

„Was auf die Dauer das größte Bedenken erwecken muß, ist, daß in Deutschland immer mehr das Emporwachsen eigenartiger Talente aus allen Schichten des Volk's unmöglich wird. Der Selbmademann im besten Sinne des Wortes der kann in all diesem Chinesentum von Abstinenz nach papierernen Leistungen nicht mehr emporkommen. Ein breites Maß von Bildung, aber auch ein Gleichmaß und schließlich die gleichmachende Mittelmäßigkeit, das ist immer mehr der kennzeichnende Zug unseres Volkstums. Hunderte von Bewerbungen zu freien Stellen, alle mit guten Schulzeugnissen, und doch ein Suchen nach selbständigen, originalen Persönlichkeiten, wenn es sich um einen führenden Posten handelt! Leider machen auch die bürgerlichen Berufe die Ueberfüllung der Schulweisheit mit. Für den kleinsten Lehrlingsposten in einem Geschäft soll zum wenigsten das Einjährige da sein und ohne Abiturientenexamen, so erklärt ein anderer Vater, bing ich ihn in einem großen Geschäft nicht unter.“

„Wo soll das hin? Aber die höheren Schulen sind die Leidtragenden. Da sitzen alle die Elemente, die sich nach Freiheit und Betätigung im Leben sehnen, und drücken jahraus, jahrein die Schulbank als Ballast, der sich an die Arbeit der Schule hängt. Ueberfüllte Klassen überall! Während frühere wenigstens in den drei Oberklassen eine Auswahl derer stattfinden konnte, die für die abstrakten Schulwissenschaften Neigung hatten, sitzen darin jetzt die Scharen der Berechtigungen Erstrebenden, sich und den anderen wie den Lehrern zur Last. Früher gingen wenigstens die Schüler mit dem Zeugnis zur Prima ab, die Offiziere werden wollten. Seitdem die übertriebene Wertschätzung des Abiturientenexamens auch beim Militär eingetreten ist und man den Abiturienten zwei Jahre voradriert, ist auch hier ein Wandel eingetreten. Das übertriebene Berechtigungsweien schafft einen neuen Kastengeist, der sich auf Bildungsbüchel aufbaut und nicht mehr die Person, sondern nur noch die Rangnummer wertet.“

„Mit aller Entschiedenheit aber sollte das Ministerium des Unterrichts dagegen wehren, daß seine Schulen aus Stätten freier, idealer Geistesarbeit zu Fabriken für die Schaffung von Staatsbeamten gemacht werden. Es sollte sich kräftig zur Wehr setzen gegen diese übertriebenen Anforderungen der verschiedenen Behörden an die Schulzeugnisse, die ebenso kurzfristig wie ungerecht sind.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. April. Der Osterverkehr auf den badischen Staatseisenbahnen. Wie immer auf die Festtage, hat auch in diesem Jahre die Groß-Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen im Verein mit den Nachbarbahnen umfassende Vorkehrungen zur Bewältigung des zu erwartenden starken Osterverkehrs getroffen. Heute nachmittag 2.07 Uhr lief der erste Militäraulauszug von Straßburg hier ein, der die Mannschaften vorwiegend vom württ. Infanterieregiment um 2.14 Uhr in die Heimat brachte (Endstation des Sonderzuges in Stuttgart). Der Osturlaub beim 14. Armeekorps beginnt allgemein am Mittwoch, 8. April. Es sind folgende Sonderzüge fürs Militär auf diesen Tag vorgesehen: von Rastatt über Schwellingen nach Hannover (hier durch 8.45 Uhr vorm.), von Rastatt über Mannheim nach Dortmund (hier durch 9.42 Uhr), von Karlsruhe nach Offenburg (hier ab 10.12 Uhr), von Rastatt nach Heidelberg (hier durch 10.12 Uhr), von Heidelberg nach Basel (hier durch 10.38 Uhr), von Mühlhausen (Elsch) nach Mannheim über Schwellingen (hier durch 11.01 Uhr), von Donaueschingen nach Forzheim (hier durch 12.38 Uhr), von Mühlhausen nach Lauda (hier durch 2.20 Uhr), von Mühlhausen nach Forzheim (hier durch 3.35 Uhr), von Freiburg nach Mannheim (hier durch 3.40 Uhr), von Kon-

stanz nach Karlsruhe (hier ab 7.42 Uhr abends). Der Osturlaub endet allgemein am Mittwoch, 15. April. Aus diesem Anlaß verkehren an diesem Tage die gleichen obengenannten Sonderzüge in umgekehrter Richtung, um die Urlauber in ihre Garnisonen zurückzuführen. Für Mannschaften, die erst nach Ostern Urlaub erhalten, geht am Dienstag, 14. April, ein Sonderzug von Karlsruhe nach Konstanz (über Willingen), hier ab 6 Uhr. Auch für das Zivilpublikum sind genügend Sonderzüge und Ergänzungen bezw. Verstärkungen der im Fahrplan angeführten Züge vorgesehen. So gehen am Gründonnerstag Sonderzüge von Basel nach Karlsruhe, von Mannheim nach Offenburg, von Mannheim nach Basel (2), von Karlsruhe nach Freiburg, von Freiburg nach Heidelberg. Am Karfreitag geht nur ein Sonderzug von hier nach Offenburg (ab 8 Uhr abends). Weitere Sonderzüge nach allen Richtungen werden eingelegt am Karfreitag, Ostermontag, Ostermontag, Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. April.

ha. Vom deutschen Postverkehr. Ueber den Postverkehr des ganzen Deutschen Reiches mit Bayern und Württemberg im Jahre 1913 hatten wir vor zwei Monaten die wichtigsten Zahlen mitgeteilt. Jetzt liegen weitere genaue Angaben vor. Die Zahl der Kontoinhaber betrug Ende Dezember 102 511. Ihr gesamtes Guthaben betrug gleichzeitig 197 794 315 Mark, ihr durchschnittliches Guthaben im Laufe des Jahres 201 868 663 Mark. Der Umsatz erreichte 141 648 098 Stück mit einem Betrag von 41 588 1/2 Millionen Mark. Davon kommen auf Gutschriften 20 802 1/2 Millionen, auf Lastschriften 20 784 1/2 Millionen. Auf Zahlkarten wurden 11 914 Millionen eingezahlt, durch Uebertragungen gutgeschrieben 8875 1/2 Millionen. Die Schiedämter zahlten 1973 Millionen, die Postämter 6142 Millionen aus, während im Giroverkehr 8557 1/2 Millionen zur Last geschrieben wurden usw. Der internationale Postverkehr umfaßte fast 108 Millionen, 22 nach dem Ausland und fast 86 Millionen vom Ausland.

(.) Detaillisten-Vereinigung Karlsruhe (e. V.). Am 3. April ds. Js. fand die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung statt, welche vom 2. Vorsitzenden, Herrn Rud. Hugo Dietrich, eröffnet und geleitet wurde. Nach dem zunächst erstatteten Jahresbericht hat die Vereinigung im abgelaufenen Jahre eine sehr zühre Tätigkeit zum Schutze der Interessen des Detaillistenstandes entfaltet. In 14 Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Von diesen seien u. a. hier erwähnt: die umfangreiche und erfolgreiche Annoncen- und Vortrags-Kampagne zum Zweck, das Publikum auf die Vorteile des Einkaufs in den Spezialgeschäften hinzuweisen; ferner die ebenfalls erfolgreichen Bemühungen auf anderweitige Festlegung der Termine zur Abhaltung der Saison- und Inventur-Auswertungen; das Eingreifen in mehreren Fällen untauglichen Wettbewerbs; die Förderung der Bestrebungen der Kolonialwaren-, Dekorateuren- und Drogerie-Geschäfte auf Erlangung des 12-Uhr-Ladeneschlusses; die Teilnahme an den Wahlen zur Handelskammer und zum Kaufmannsgericht; die Vortragsveranstaltung über ein neues Verlagsbuch zum Einzug von Außenständen; verschiedene Vorkehrungen zur Abwendung von Verlusten in Folge Gewährung von Warenkredit; die Ablehnung eines Angebots zum gemeinsamen Bezug von Beleuchtungskörpern mit der Begründung, daß es dem Ziel und Zweck eines Vereins zur Wahrnehmung der Interessen des Detailhandels widerspricht, durch direkten Bezug die Detailgeschäfte als Warenvermittlung auszuscheiden; und schließlich die Bemühungen zum engeren Zusammenhänge der Detaillisten, die das Ergebnis hatten, daß im abgelaufenen Jahre eine große Anzahl Neuanmeldungen erfolgten, sodaß ein erfreulicher Mitgliederzuwachs zu verzeichnen war. In der anschließenden allgemeinen Besprechung wurde von mehreren Seiten der Ueberfalschung über den Umfang dieser Tätigkeit Ausdruck gegeben und für diese dem Vorstand und Ausschuß vorbehaltlos Dank und Anerkennung ausgesprochen. Der Jahresbericht wurde vom Rechnungsrat, Herrn Gust. Hammer sen., erstattet und gab ein getreues Spiegelbild der vorher dargelegten Tätigkeit. Trotzdem letztere sehr erhebliche finanzielle Opfer erforderte, konnte der Bericht doch mit einem ansehnlichen Vermögensvorsitz abgeschlossen. Die Entlastung des Vorstandes und Ausschusses wurde darauf einstimmig genehmigt. Ebenso fand der hierauf zur Beratung gekommene Entwurf neuer Satzungen mit der Neuerung, daß auch weibliche Mitglieder wahlberechtigt und wählbar sind, einstimmig Annahme. Im Anschluß hieran wurde über die Vorbereitungen zur Einführung eines Wohnverfahrens und Herausgabe einer Liste hiesiger Zahler berichtet. Die näheren Darlegungen hierüber wurden allenfalls gutgeheißen und dabei der Wunsch noch möglichst baldiger Einführung dieser Einrichtung zum Ausdruck gebracht. Von der Gelegenheit zum Vortrag von Wünschen und Anregungen wurde weitgehend Gebrauch gemacht, wobei über verschiedene, das Tätigkeitsgebiet der Vereinigung berührende Fragen Ausschluß erteilt wurde. Bei den darnach vorgenommenen Neuwahlen wurde der Vorstand mit den Herren Ludw. Ettlinger als 1. Vorsitzender, Rud. Hugo Dietrich als 2. Vorsitzender, Ad. Lindenlaub als Schriftführer und Gust. Hammer sen. als Rechnungsrat einstimmig wiedergewählt; zu Mitgliedern des Ausschusses wurden die Herren Wilh. Bähr, Otto Blum, Otto Freundlieb, Julius Haas, Josef Klein, Heinz Maas, Friedrich Nagel, Karl von Pfeil, Jac. Schneider, Adolf Stein, Wilh. Tischer und Heinz van Venroop, ebenfalls einstimmig, teils wieder, teils neu gewählt. Mit nochmaligem Dank an die erschienenen Mitglieder für das dabei bekundete rege Interesse und mit

Kleine Zeitung.

Kf. Rossini erster April. Vor 100 Jahren, am 1. April 1814, erhielt Rossini in Mailand folgenden Brief: „Eine Dame, die aus Neapel nach Mailand gekommen ist und den lebhaftesten Wunsch hat, den berühmten Meister Rossini kennen zu lernen, dessen Weisen die ganze Welt fängt, erwartet ich heute abend in der Scala, und zwar in der Loge Nummer 9 des ersten Ranges, um ihm in Worten zu sagen, was sie diesem Briefe nicht anvertrauen magt. Man kann sich denken, wie erkrankt Rossini über diesen Brief war und seine Freude stieg auf den Gipfel, als er in einem Gespräche mit dem Tenor David erfuhr, es sei indeed aus Neapel die junge schöne Gattin des französischen Gesandten angekommen; durch Zufall habe er in der Garberobe erlauscht, wie der französische Gesandte sich für die Ueberdostellung die 9. Loge des ersten Ranges habe freihalten lassen. Rossini kleidete und schmückte sich für den Abend so schön er konnte, ging in die Scala und setzte sich in die Loge 9, die offen stand, aber noch leer war. Er blieb auch allein und tröstete sich damit, daß große Damen gewöhnlich spät kämen. Es dauerte längere Zeit, niemand kam in die Loge, Rossini fing an, ungeduldig zu werden, da brachte man ihm einen Brief, den er in Eile aufbrach. Da las er folgendes: „Teurer Maestro! Die französische Gesandtin hat mich beauftragt, sie bei Ihnen zu entschuldigen. Sie kann heute abend nicht in die Oper kommen und zwar aus folgenden Gründen: sie ist noch gar nicht von Neapel abgereist. Wahrscheinlich wird sie überhaupt nicht nach Mailand kommen, denn sie ist gar nicht vorhanden. Der französische Gesandte ist seit drei Jahren Wittwer. Genehmigen Sie die vorzüglichste Hochachtung des Unterzeichneten, der mit größter Bewunderung ist Ihr sehr ergebener 1. April.“ So war Rossini glatt auf den Aprilscherz hineingefallen, den kein anderer als der Tenorist David ihm gespielt hatte!

Daß ihn jähren! Eine kräftige Entlohnungsanzeige findet sich im Kreisblatt des nordhannoverschen Kreises Wittmund, dem „Anzeiger für Harlinger Land“. Sie lautet: „Aufgehobene Verlobung! Meine Verlobung mit Heio Janssen ist meinerseits gänzlich aufgehoben. Daß ihn jähren, jetzt gibt's nen frischen! Anna Wilhelms, Moorweg bei Landwirt J. Duis.“

dem großen Tisch. Durch ihr Herz stürmte eine heiße Sehnsucht nach ihrem Vater, für den sie verloren schien.

Da schreckte sie zum zweiten Male ein leises Räuten auf, und an der Schwelle stand diesmal ihr Gatte, ein wenig vornüber geneigt, aber wie immer in eleganter Haltung. Er hielt ihr mit verbindlichem Lächeln ein kleines, entzündendes Rosenbouquet entgegen.

Und jetzt lächelte auch ihr Mund, und aller Verdacht wich von ihr.

„Hellmut, Du hast daran gedacht?“ Freudig reichte sie ihm die Hand.

Der Baron beugte sich langsam zum Kusse darauf herab.

„An eine so schöne Frau denkt man immer,“ antwortete er galant und schwenkte ein wenig den abgetragenen Zylinder.

„Aber zu dieser Jahreszeit Rosen?“ warf sie mit leisem Vorwurf ein, „Du hast zu viel für mich getan, Hellmut.“

Sie dachte daran, daß sie sich diese Blumen werde am Munde absparen müssen.

Der Standesherr ließ sich auf einen Stuhl nieder und rief augenwinkend: „Garnicht — der Gärtner, weißt Du, da drüben, berechnet mir Ausnahmispreise.“

Marie blickte empor: „Welchen Anlaß hätte er?“ forschte sie überrascht und ließ ihre dunklen Augen länger auf dem Sitzenden ruhen. Der Baron antwortete nicht; sichtlich betroffen startete er seine Gattin an, und um seine Nasenflügel flog ein verdöses Zucken.

Sattig erhob er sich, zupfte vorsichtig seinen Mantel zurecht, damit das ehemals seidene Futter recht zur Geltung käme, und schwenkte unternehmend den Zylinder.

„Guten Morgen, mein Kind,“ verabschiedete er sich wichtig, „ein unausschießbarer Gang — in den nächsten Tagen wird das Geschäft reif, dann werde ich Dir alles erzählen — Du wirst staunen, he he.“

Und plötzlich ergriff er noch einmal ihre Hand und drückte mit weltmännischer Leichtigkeit einen flüchtigen Kuß hinauf: „Für wen geschickt alles?“ flüsterte er dabei gerührt, „für Dich, Kind, ich will wieder für Dich sorgen, ich will —“

Das Uebrige verschluckte er und verschwand, mit der weißen Hand zurückwinkend, hinter der weiß lackierten Tür.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Paris, 7. April. (Tel.) Der Direktor des vom Staat unterstützten Odéontheaters, Antoine, der sich um die moderne französische Schauspielkunst sehr große Verdienste erworben hat, hat seine Entlassung gegeben, da er trotz der ihm jüngst vom Parlament bewilligten außerordentlichen Subvention von 125 000 Francs außer Stande war, das während seiner 7jährigen Theaterleitung angewachsenes Defizit zu decken.

— Brüssel, 7. April. (Tel.) Wie das Antwerpener Blatt „La Metropole“ erzählt, soll gestern ein für das Klantin Museum in Antwerpen bestimmtes Gemälde: Maria mit dem Jesus auf den Knien, in ungefährtem Wert von 250 000 Frs. verschwinden sein. Der Diebstahl sei auf dem Polizeibureau der Antwerpener Vorstadt Berchem gemeldet worden, wo der Herr, der die Anzeige erstattete, erklärt habe, die Kiste, die das Gemälde enthielt und die er nach Antwerpen bringen sollte, sei ihm, während er einen Pneumatik ausbestellte, gestohlen worden. — Die Nachricht ist bis jetzt nicht bestätigt worden. Der Maler des Bildes wurde nicht angegeben.

Von der Luftschiffahrt.

— Petersburg, 7. April. (Tel.) Der Ingenieur Sikorski hat gestern mit seinem Zweidecker einen neuen Rekord aufgestellt. Er flog mit 12 Passagieren naheinander, darunter verschiedene Mitglieder der Duma, und erreichte auf einem der Flüge eine Höhe von 1560 Meter.

der Bitte um fernere Unterstützung der Tätigkeit des Vorstandes und der Bestrebungen der Vereinigung wurde die Versammlung alsdann von Herrn Dietrich geschlossen.

...: Kynologisches. Auf der am 22. März stattgefundenen internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen in Darmstadt...

Passionskonzert des Christuskirchenchores. Der Christuskirchenchor veranstaltet auch in diesem Jahre am Karfreitag in der Christuskirche ein Passionskonzert unter Mitwirkung vorzüglicher Solisten.

Das Krankenautomobil wurde am 11. Dezember v. J. mutwilligerweise durch das Telefon herbeigerufen und dabei der dienftuende Telefonbeamte im Rathaus gröblich beleidigt.

Tennis in Karlsruhe.

Karlsruher Fußballverein. Die Tennister der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe sind schon in vollster Tätigkeit.

Eine neue Sehenswürdigkeit für Karlsruhe ist die vom Karlsruher Eislauf- und Tennisverein auf seinem Sportplatz am „Röhlen Krug“ erstellte Tennisanlage.

Gaumeisterschafts-Fußballwettbewerb.

Karlsruhe, 7. April. Bei idealem Fußballwetter fanden sich am verangenen Sonntag in Forstheim der vorjährige Gaumeister und Turngemeinde Karlsruhe im Gaumeisterschaftswettbewerb gegenüber.

Abwechslender erfolgslos als beim Angriff, das Spiel wird offener und dadurch gewinnt Karlsruhe immer mehr die Oberhand. Schon nach 5 Minuten muß Forstheims Torhüter das Leder aus seinem Tor holen.

Table with 5 columns: Team, Goals, Points, etc. for the football match.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 7. April. Die elektrische Ueberlandzentrale der Pfalz geht rasch ihrem völligen Ausbau entgegen.

Neustadt a. d. Haardt, 7. April. (Tel.) Heute vormittag traten unter dem Vorsitz des Bezirksamtmanns Regierungsrat Zunder in Sachen der Winzerbewegung die Vertreter der Arbeitgeber und die Vertreter der beiden Organisationen zu einer Besprechung zusammen.

Arbeiter entspricht. Der neue Tarif ist auf drei Jahre festgesetzt. In den ersten beiden Jahren wird ein Stundenlohn von 33 Pfg. im Sommer und von 35 Pfg. im Winter bezahlt.

Vermischtes.

Berlin, 7. April. (Tel.) Die Subskription auf die neuen 4 1/2-prozentigen, steuerfreien amortisierbaren österreichisch-ungarischen Schatz-Anweisungen im Nennwerte von 396 000 Kronen gleich 387 110 Mark ist wegen starker Ueberzeichnung heute vormittag geschlossen worden.

Berlin, 7. April. In der heutigen Vormittagsziehung der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie fielen Mark 60 000 auf die Nummer 83 460, Mark 5000 auf die Nummer 158 169 und Mark 3000 auf die Nummer 56 478.

Wiesbaden, 7. April. (Privatfel.) Heute früh ließ sich auf dem Bahnhof Viehbach-West die Witwe des verstorbenen Hotelbesizers Horz von hier von einem Zug überfahren; sie wurde sofort getötet.

Würzburg, 7. April. Amtlich. (Tel.) In der Station Achaffenburg ist gestern vormittag eine preussische Lokomotive bei der Fahrt in das Maschinenhaus auf einen Gepädwagen aufgestoßen.

Paris, 7. April. (Tel.) In Algier begann gestern der Prozeß gegen den Generalstabsarzt Battut, der in ganz Frankreich das größte Aufsehen erweckt. Battut ist angeklagt, am 28. Dezember 1912 seine Ehefrau und den Leutnant Gavet vom ersten algerischen Jägerregiment niedergeschossen zu haben.

London, 7. April. Auf dem Bahnhof Kirtby Stephenjon auf der North Eastern Line wurden gestern nachmittag alle Züge während einer halben Stunde festgehalten, da die Signale ohne sichtbaren Grund auf Halt standen.

Batavia (Java), 7. April. (Tel.) Ein chinesischer Kassierer, der mit 11 000 Dollar auf der Reise hierher war, wurde unterwegs überfallen und ermordet.

Bombay, 7. April. (Tel.) Heute früh entstand wiederum ein Feuer in dem Baumwoll-Lager. Es wurde gelöscht, nachdem ein Schaden von 80 000 Mark angerichtet worden war.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 7. April. Das „Militärwochenblatt“ meldet: v. Anger, Generalmajor und Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade in Stettin ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

München, 7. April. Der König von Bayern hat verfügt: Vom 16. April 1914 an dem Regierungssassessor bei der Polizei-Direktion München Dr. Theodor Sauer zur Übernahme der Einweisung der neuen Königl. württembergischen Landespolizei-Zentrale der erbetenen Urlaub für die Dauer eines halben Jahres zu erteilen.

Wien, 7. April. Kaiser Franz Joseph empfing den Prinzen Franz von Bayern, den gemeinsamen Finanzminister von Böhmen und andere Würdenträger in besonderer Audienz.

Paris, 7. April. Der seltene Fall, daß ein Kriegsgericht einen Deserteur freispricht, und ihn sogar zu seiner Handlungsweise beglückwünscht, hat sich gestern vor dem hiesigen zweiten Kriegsgericht ereignet.

Petersburg, 7. April. General der Infanterie Trocki wurde wegen Erreichung der Altersgrenze seines Postens als Petersburger Kommandant entlassen.

Zur Zeugnisaussage des Präsidenten Poincaré.

Paris, 7. April. Die gemeldete Zeugnisaussage des Präsidenten der Republik Poincaré in der Angelegenheit der Frau Caillaux bildet in Advokaten- und Richterkreisen den Gegenstand eifriger und widerspruchsvoller Erörterungen.

zenten der Republik Mitteilung gemacht und ihr auch seine Bemerkung wiederholt: „Wenn Calmette dies tut, dann töte ich ihn!“

Bon den Gegnern Caillaux' dagegen wird erklärt, daß die Aussage Poincarés für die Frau Caillaux sehr belastend sei, denn der Vorbedacht, mit dem sie gehandelt habe, werde immer unleugbarer.

Der „Figaro“ schreibt: „Die Freunde Caillaux' haben gestern triumphierende Mienen zur Schau getragen, aber wie schon so oft, wird der frühere Finanzminister auch diesmal wieder das Opfer seiner eigenen Berwegenheit.“

Der dem früheren Finanzminister nahestehende „Radical“ sagt: „Präsident Poincaré wird sich durch seine mutige Tat vielleicht bei denjenigen, die nur ihren Groll befriedigen, nicht aber der Wahrheit dienen wollen, schädigen.“

Eine neue Operation König Gustav von Schweden

Stockholm, 7. April. Die den König Gustav von Schweden behandelnden Aerzte, darunter bekanntlich Geh. Rat Dr. Kleiner-Heidelberg, haben heute über das Befinden des Königs Gustav folgenden Bericht abgegeben:

„Die Untersuchungen, die letzte Woche stattgefunden haben, sind jetzt abgeschlossen und haben ergeben, daß der König unserer Ansicht nach an einer Magenwunde leidet. Die Krankheit hat sich in den letzten Monaten verschlechtert, so daß wir eine Operation für dasjenige Mittel halten, das, wie zu hoffen steht, imstande ist, die Gesundheit des Königs wieder herzustellen.“

Zur Lage in Mexiko.

Veracruz, 7. April. Der amerikanische Konsul hat aus Tampico ein drahtloses Telegramm erhalten, nach welchem an der Grenze der Stadt seit Sonntag ein heftiges Gefecht im Gange ist.

New York, 7. April. Nach einem Telegramm aus Mexiko hat das mexikanische Auswärtige Amt dem amerikanischen Vizekonsul in Torreón, Carothers, die Beglaubigung entzogen, da er unwahre Berichte über die dortigen Erfolge des Generals Villa entsandt habe.

Washington, 7. April. Der spanische Botschafter beabsichtigt, bei dem Staatssekretär Bryan Vorstellung gegen die Vertreibung der Spanier aus Torreón zu erheben.

Washington, 7. April. Die mexikanische Botschaft erhielt von dem Minister des Aeußeren ein Telegramm, das besagt: „Die mexikanische Regierung weiß sehr wohl, daß versucht wird, Telegramme, die an Wilson und Bryan gerichtet sind, als Telegramme Huertias erscheinen zu lassen.“

Wetterbericht des Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie vom 7. April 1914.

Ganz Nord- und Mitteleuropa steht auch heute noch unter der Herrschaft einer tiefen, nördlich von Schottland gelegenen Depression, die einen Ausläufer in südlicher Richtung über die Nordsee hinweg bis Polen entsendet.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, etc. for weather observations.

Höchste Temperatur am 6. April = 14,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,1.

Niederschlagsmenge, gemessen am 7. April, 7,26 früh = 7,7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 7. April früh. Lugano wolkenlos 9 Grad, Perpignan bedeckt 12 Grad, Nizza heiter 12 Grad, Triest bedeckt 11 Grad, Florenz bedeckt 12 Grad, Rom halb bedeckt 10 Grad, Cagliari heiter 14 Grad.

Auswärtige Todesfälle.

Regelschurk, Michael Erhardt, Hauptlehrer a. D., 76 1/2 Jahre alt. Wundingen. Albert Friedrich Menzer, 16 1/2 Jahre alt. Kropack-Gemern. Martin Hestl, 58 Jahre alt. Unteregglingen. Karl Kromer, Ratsschreiber, 70 Jahre alt. Fischbach. Kilian Maier. Steinhauermeister, 56 Jahre alt. Döggingen. Joseph Wehinger, Weggermeister, im 64. Lebensjahre. Blumberg. Christian Wislang, Alt-Friedenwirt, 85 Jahre alt. Engen. Friedrich Keller, 22 Jahre alt. Kreuzlingen. Hermann Kramer, Proturist, 32 Jahre alt. Schloß Mäggingen. Maria Gräfin von Walderdorff, im 70. Lebensj.

Statt Karten! Gretchen Hirsch Richard Liepmannssohn Verlobte Werderstrasse 9 Catharinenstr. 10 Hamburg, März 1914.

Die Kultur verfeinert sich ohne Frage.

Selbst die Ernährungs- und Heilmittel müssen sich dieser Forderung anpassen und die Zahl der Dinge, die man heute in konzentrierter Form haben kann, ist gar nicht zu übersehen.



# Cefabu-Kaffee

Das Lösliche der Kaffeebohne in Pulverform.  
In kaltem und heissem Wasser momentan  
klar löslich — ohne Rückstand  
sofort trinkfertig — garantiert rein.

Zu haben bei:

Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstrasse  
Vict. Morkle, Hoflieferant, Kaiserstrasse  
Herm. Munding, Kaiserstrasse 110  
St. Esmann, Kaiserstrasse 229

Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstr. 74  
G. Ellinger, Westend-Drogerie,  
Sophienstrasse 128  
Gebr. Vetter, Drogerie, Adlerstrasse

Wilh. Tscherning, Drogerie, Amalienstr. 19  
Jul. Dehn Nachfolger, Drogerie,  
Zähringerstrasse  
Carl Lösch, Drogerie, Körnerstrasse 26

Aug. Kranz, Kolonialwaren, Nelkenstr.  
Andreas Hoferer, Kaiserallee  
Th. Walz, Drogerie, Kurvenstrasse  
Max Strauß, Drogerie, Mühlburg.

## Städt. Seefischmarkt.

**Hauptmarkt:** In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordtbad am Mittwoch nachmittag von 3<sup>1/2</sup>—7 Uhr. Donnerstag vormittag von 8—11 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab.

**Große Zufuhr, billige Preise.**

**Villamärkte:** Durch den Verkäufer 3 ipf. **Weststadt:** In der Sofienstr. 96/98 am Mittwoch nachmittags von 2—6 Uhr und Donnerstag vormittag von 8—11 Uhr.

**Stadtteil Mühlburg:** Ede Rhein- und Vogesenstrasse am Donnerstag nachmittags von 1 Uhr ab.

**Oststadt:** In der Georg-Friedrichstrasse am Donnerstag nachmittags von 1<sup>1/2</sup> Uhr ab.

Karlsruhe, den 7. April 1914. 6305

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

## Autoverkehr Bühl-Höhenkurorte.

Am Donnerstag, den 9. d. M., sowie Karfreitag u. Samstag fährt das Höhen-Auto täglich mittags 2 Uhr ab Bahnhof Bühl, am Ostermontag u. Montag jeden Morgen 8.30 ab Bahnhof Bühl, abends zurück zu den Kurorten.

Blattbestellungen an J. Hatz, Bühl, Telefon Nr. 1, erb.

## Vogesen-Höhenluftkurort St. Anna

Stat. Sulz, O.-E., 500 m ü. d. Meer, inmitten herrlicher Tannenwälder. — Vornehme Familienpension. — Grosse Terrassen mit unvergleichlicher Fernsicht. Bäder, elektr. Licht. Pension mit Zimmer von 5 Mk. an. Vor- und Nachsaison von 4 Mk. an. — Prospekte frei 403.61

## Carl Pfefferle

Telephon 1415 erbprinzenstr. 23

empfiehlt

für die Karwoche u. für die Oster-Feiertage:



Soll. Winter-Rheinsalm  
Rostl. Welsersalm  
Dk. Soles  
" Turbot  
" Heilbutt i. Auschnitt  
Soll. Schellfische  
" Cablian  
" Rotzungen  
" Merlang  
ff. Tafelander  
frisch gew. Stockfische  
lebende Bachforellen  
" Rheinhechte  
" Schleien  
" Stiegelskarpfen  
" Summer usw.

**ff. Tafel-Geflügel als:**  
Franz. Welschhahnen  
" Welschhennen  
" Bouldarden  
Steir. Kapaunen  
junge Poulets  
Suppen-, Fricasseehühner  
Tauben usw., Perlhühner  
1914er Gänse  
" Enten  
" Bienen  
bichige Waldschnecken

**Rehe** als: Rükten, Schlegel, Biene u. Ragout  
Wilde Kaninchen  
per Stück 1.20 bis 1.40  
Fasanenhahnen und Hennen  
Ruff. Wildhahnen u. Hennen  
Tafelhühner. 222676

NB. Keinen Verkaufstand auf dem Markte.

Versand nach auswärts prompt.

Mein Geschäft ist Karfreitag vormittag von 7—10 Uhr geöffnet.

**TURN-GESELLSCHAFT KARLSRUHE.**  
Gut Heill

### Sonntag, den 12. April Oster-Turnfahrt:

Forbach — Raumünzachwasserfall — Erbersbrunn — Seibelseckle — Mummelsee — Hornisgrunde — Briggenschloss — Achem.  
Abfahrt 6<sup>15</sup> nach Forbach.  
Rucksackverpfl. u. Feldflasche. 6297  
Der Turnrat.

### Württembergischer Kavalleristen-Berein.

Karlsruhe (Baden).  
Mittwoch, den 8. April 1914, abends 9 Uhr:

**Monats-Versammlung** im Vereinslokal „Alte Brauerei Bischoff“, Gerrenstrasse 10.  
Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen. Der Vorstand.

### Pensionär.

In kleiner Professorenfamilie findet Schüler od. Schülerin angenehmen Aufenthalt. Mittlere Stadt Südbadens mit städt. 7klass. Realschule und Realgymnasium (H. Klassen), Beaufsichtigung der Schularbeiten, Vorbereitung zu Aufnahme-, Einjährig-, Fähnrich-, Abiturienten-Examen. Gesundes Klima, landschaftl. schöne Gegend, günst. Bahnverbindung. Offerten unter Nr. 22251 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schöner Gaslüfter u. Lampe zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. 222677 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut erhaltener Lieg- u. Sitz-Kinderwagen, Firmenschild, große Badewanne. Wilhelmstrasse 17, II. Stod.

**Zu verkaufen:**  
Wenig gebrauchte Schnellbohrmaschine mit Fußbetrieb ist preiswert zu verkaufen. 222670 Rheinstraße 33, II.

Ein gebrauchter **Gaslüfter** billig zu verkaufen. 222665 Westendstraße 74.

**Billig zu verkaufen:**  
Spiegelschrank, Waschkommode m. Marmorplatte, Bett, Küchenschrank, neuer Gasherd mit Untergestell, weiß emailliert. 222663 Reichenstraße 35, II. Stod.

**Kinderliegewagen** (Rohrgeflecht) zu 20 Mk., Klappsportwagen zu verkaufen. Sadenerstr. 18, pt. r. 222662

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 222621 Ndb. Karlstraße 93, III., 2556.

**Knaben-Anzüge** in ausgesucht schönen Farben . . . 3<sup>50</sup> bis 2<sup>50</sup>  
**Herren-Anzüge** in 1- und 2reihigen Fassons . . . 2<sup>00</sup> bis 5<sup>00</sup>  
**Jünglings-Anzüge** in mod. hellen u. dunklen Dessins . . . 1<sup>50</sup> bis 4<sup>00</sup>  
**Kommunikantenanzüge** blau u. schwarz ♦ 1- u. 2reihig . . . 1<sup>20</sup> bis 3<sup>50</sup>  
**Herren-Hosen u. Joppen** in grosser Auswahl . . . 2<sup>50</sup> bis 1<sup>50</sup>

Lieferung eleganter Herrenanzüge nach Maß  
55.— 60.— 65.— 70.— etc.  
Anerkannt vorzügl. Schnitt u. Passform. Groß-Stofflager.

**Julius Löwe** Karlsruhe  
nur Südstadt 25 Werderplatz 25. 6290



Sämtl. Preise sind in Anbetracht der guten Qualitäten außerordentl. niedr. bemess.

Nur einige Tage werden die **neuesten Hutblumen** zu Fabrikpreisen einzeln abgegeben. 222695 Edelsheimstr. 2, 3. St.

Quar- und Legegeschäft, Bruterei, Geräte, Ställe, Futter lief. Geflügelpart i. Auerbach 333 (Gefl.). Katalog gratis. Wiederbeerb. net. 127

**Aktive Teilhaberschaft** mit 20—30 Mille in solidem Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 22252 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 41

**Wer Geld benötigt** (Hypoth., Darlehen, Betriebskapital) verlange meine vorzuziehende, reelle Offerte. Rückporto erb. H. Burmann, Auingen a. W. A. 2314a

**Erbsarbeit zu vergeben.** In einem Kanalbau sind die Erbsarbeiten mit ca. 900 cbm an einen leistungsfähigen Unternehmer im Unterhau zu vergeben. Adressen bittet man unt. Nr. 6140 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

gebraucht u. gut erhalten (schwarz) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 222649 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Klavier,** gebraucht u. gut erhalten (schwarz) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 222649 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein an der strategischen Bahn Karlsruhe—Rastatt gelegenes, schönes, abgetragenes **Haus** nebst großem Garten, welches sich zu Geschäftsbetrieb jeder Art, sowie auch als Wohnhaus bestens eignet, mit Gas- und Wasserleitung, ist preiswert zu verkaufen event. zu vermieten. Näb. an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 222650 erbeten.

**Pferd** gut im Zug, für jedes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen. 6307 Winterstraße 40, part.

**Schreibmaschine,** neuestes Modell — schön. Schrift — Wassermaschine — umständelhalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 148a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Klappsportwagen,** Spiegelschrank, 2-türig, billig zu verkaufen. Verkauf. 222662 Gottesauerstraße 22, II. r.

Einige **Strauß-Federn** in weiß und schwarz billig zu verkaufen. Off. unter 222640 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Becken Wagon zu verkaufen:** 1 großer Emaille-Kochherd und 1 Küchenschrank. 222702.2.1 Ndb. Uhlandstraße 18, I. St.

## Aug. Enz

Karlstrasse 12 Telephone 454

empfiehlt

**Rhein-** Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Barsche, Backfische etc.

Leb. Bachforellen, Holl. Winter-Rheinsalm, Frostsalm, Ostender Seezungen u. Turbot.

Lebendfrische Zander, Holländ. Rotzungen, Merlang, Schellfische, Cablian usw.

**Reh-** Ziemer, Schlegel in allen Grössen Büge und Ragout

Jg. Fasanenhahnen und Hühner, Haselhühner, Schneehühner, Bickhahnen, Wildenten usw.

## Geflügel:

Französische Poularden, Welschhahnen und Hühner, Hahnen, Suppenhühner, Fricasséhühner, Jg. Tauben.

**1914er Enten, Gänse und Hahnen.** Vorausbestellung erwünscht. Versand prompt. Am Karfreitag ist mein Geschäft von 7—10 Uhr geöffnet.

## la. Hektographen-Masse

billigt zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

## Ein Waggon Emailherde

ist eingetroffen und offeriere dieselben äußerst billig. Ernst Marg, Luisenstraße Nr. 45 Herd-, Ofen- und Haushaltungs-Geschäft. Fernruf 3086. 6303

**Bestehen Sie darauf!**

Lassen Sie Jhr **MAGGI-Fläschchen** nur aus dieser Originalflasche nachfüllen!



### Christuskirche Karlsruhe

Charfreitag, den 10. April 1914, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr:

## KONZERT

des Chores der Christus-Kirche

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Paula Mechler (Sopran), Herrn Fritz Haas (Bariton) und Herrn Theodor Barner (Orgel).

Musikalische Leitung: Herr Hans Vogel, Lehrer am Gr. Konservatorium für Musik.

Die ausgegebenen graublauen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuche des Konzertes. Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preise von 1 Mk. in den Hofmusikalienhandlungen Doert (Tel. Nr. 2003) und Kunz (Tel. Nr. 1560), in der Musikalienhandlung Müller (Tel. Nr. 1988) und am Abend des Konzertes am Eingang zur Kirche zu haben.

Der Vorstand. 6282

## Erstklassige Tennisanlage

des **Karlsruher Eislauf- u. Tennisvereins** auf dem 6311

**Albsportplatz am „Kühlen Krug“**, (Straßenbahnhaltestelle der Linien 6 u. 7, Fernspr. Nr. 3678).

Anmeldungen und Auskunft bei Fabrikant Paul Ruh, Bachstraße 7 u. in den Sportgeschäften von Freundlieb u. Müller.

### Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule

## „Merkur“ Karlsruhe

Kaiserstr. 113, Telephon 2018. Größtes und ältestes derartige Institut am Platze. Prima Referenzen. 7 Lehrer.



### Buchführung

(einfach, doppelt u. amerikanisch) Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (35 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. Können sich Damen und Herren in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar aneignen.

Am 15. April beginnen neue Kurse.

### Ausbildung zur perfekten Maschinenschreiberin

bezw. Maschinenschreiber nach der Underwood

### Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.

### Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten durch uns Vermittlung Fahrpreis-Ermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

## 3. Strassburger Münster-Geld-Lotterie

Ziehung am 23., 24. und 25. April

250 000  
75 000  
30 000  
20 000  
10 000

Strassburger Münster-Geld-Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und Loseverkaufsstellen und durch

**J. Stürmer in Kehl a. Rh.**

### Bekanntmachung.

Im Hundestinger des städtischen Wafenermeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

1. Spaniel, weiblich
2. Foxterrier, weiblich
3. Dobermann, männlich
4. Wolfshundbastard, männlich
5. Bincherbastard, männlich
6. Bincherbastard, männl.
7. Schäferhund, männl.

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. bereitert.

Karlsruhe, den 7. April 1914. Städt. Schlacht- und Viehhof-Direktion. 6304

**Damen,** 23/8a welche gefonnen sind, eine Feinbügelschule zu eröffnen, empfiehlt sich zur Einrichtung derselben tüchtige Fachlehrerin. Referenzen: Original-Selbstunterricht 50 J. postfrei. S. Fert. unt. N. 2960 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

### Metallbetten

Golstrahnenmatratzen, Kinderbetten billigst an Private. Katal. frei. Eisenmöbelfabrik Subl i. Th.

### Stadt Bühl b. B.-Baden. Anwesen-Berkauf.

Das Haus des Herrn Max Kuen in Bühl, direkt am Bächen- u. Obstm. gel., mit neuem Laden, Hof, Scheuer oder Magazin, Hausgarten, Gühnerhaus mit ca. 900 qm, sowie der angrenzende mütter-giltige, sehr einträgl. fast 1/2 Morgen (5548 qm) große

### Obstbaumgarten

soll im ganzen od. geteilt (Haus mit 900 qm oder d. Obstgarten mit 5548 qm je allein) unter günst. Beding. verkauft werden. Näh. Ausf. an ernste Reflekt. durch d. Beauftragten 2856a

Wilh. Wolf, B.-Baden.

### Günstige Gelegenheit.

Moderne Schlafzimmereinrichtung hell eichen, Eichenmöbel, Steilige Matratz, 4 Kissen, 2 Deckbetten, wie neu, billig abzugeben. Offerten unter Nr. 22284 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Herrenfahrrad

(Marke Bander) Torpedo-Freilauf, wenig gefahren, für 70 Mk. zu verkaufen. 222698 Marienstr. 15, im Hof.

### Herren- und Damenfahrrad

beide Freil., sehr gut erb., bill. zu verf. 222697 Baumstr. 38, p.

### Emailherd

noch neu, wegen Platzmangel sofort billig zu verkaufen. 222699 Baumstr. 38, part.

Gut erhalt. Kinder-Sport-, Vier- und Sechswagen billig zu verkaufen. 222689 Kaiserstr. 54, III. r.

# Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153.

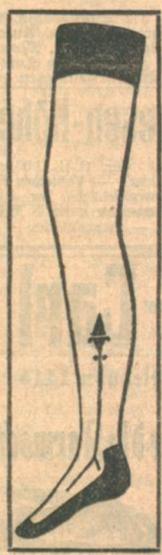
## Strumpfwaren-Angebot



- Damenstrümpfe engl. Länge, schwarz oder lederfarbig, Fuß ohne Naht . . . . . -35
- Damenstrümpfe engl. Länge, schwarz oder lederfarbig und moderne Farben, Ia Maccoqualität . . . . . -55 u. -75
- Damenstrümpfe engl. Länge, moderne Farben, getupft . . . . . -95
- Damenstrümpfe engl. Länge, Flor, Seiden-imitation prima und modernen uni Farben . . . . . 1.15
- Damenstrümpfe engl. Länge, schwarz und farbig mit Stickerei . . . . . 1.25
- Damenstrümpfe engl. Länge, Seide, extra fein mit doppelter Sohle, schwarz und große Farbauswahl . . . . . 2.25 bis 9.00
- Damenstrümpfe engl. Länge, Flor, durchbrochen mit Doppelsohlen, leder u. schwarz . . . . . 2.85
- Damenstrümpfe „Golda“ in reichem Farbensortiment. . . . .

- Kinderstrümpfe baumwolle, schwarz und leder von . . . . . -30 an
- Kinderstrümpfe schwarz und leder, durchbrochen
- Kinderstrümpfe mercerisiert, schwarz u. leder, sowie in den neuesten Farben, beige u. grau u. bestickt
- Kinder-Söckchen in großzügigem Sortiment von . . . . . -25 an
- Herren-Socken grau, meliert, baumwolle von . . . . . -25 an
- Herren-Socken macco . von . . . . . -45 -55 -75 an
- Herren-Socken leder u. schwarz von . . . . . -45 -55 -65 an
- Herren-Socken modifarbig und gestreift von . . . . . -45 -65 -75 -85 an
- Herren-Socken seidene in großem Sortiment . . . . . 6292
- Herren-Schweiß-Socken zu . . . . . -35 -45 -55 -75 1.05 1.50 1.75 1.95

Vorzügliche bewährte Qualitäten.



### Jo. Batterthum, Atelier für feine Herren-Schneiderei

31 Kronenstrasse 31

empfehlen in erstklassigen Stoffen 5124\*

- Sack-Anzüge . . . . . von Mk. 60 an
- Frühjahrs-Paletots . . . . . von Mk. 52 an
- Hosen . . . . . von Mk. 16 an

Für feine Ausarbeitung und tadellofen Sitz weitgehendste Garantie.

### Geheime Familien-, Vertrags-, Vermögens-Auskünfte

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Ehescheidungen und Alimentenfachen. 222692

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Befähigungstr. 56, 2. St. Inh.: C. Scheuer, Erfahrn. Detektiv, Weltauskunft.

### Ed. Riesterer Nachflg.

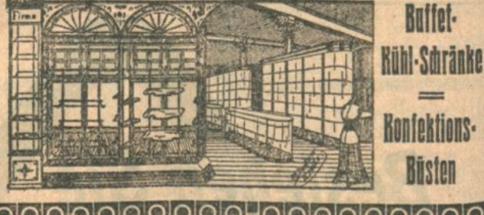
Inhaber: Rettig & Kleiner

Teleph. 1687 Karlsruhe Teleph. 1687

Luisenstraße 24.

Spezialgeschäft moderner 491

Laden- u. Schaufenster-Einrichtungen



### Unter strengster Verschwiegenheit

liefert erstklassiges Möbel- und Aussteuerhaus

Einzelmöbel u. ganze Wohnungs-Einrichtungen auf Teilzahlung.

Offerten unter Nr. 6227 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Karwoche und die Osterfeiertage

in nur prima lebendfrischer Ware:

Holl. Winter-Rheinfalm, Norweger Salm, Ostender Turbois, Ostender Soles (Seesungen), Holland. Kabeljau, Holland. Schellfische usw.

Franz. Bouldern, neue 1914 er Enten, Gänse, Hähnen

Badische, Stockfische, lebende Bachforellen, lebende Rheinhechte, lebende Rheinbarfen, lebende Schleien usw., lebendfrische Zander usw.

Französisch, Tauben, hief. Waldschneepfen (schufriich), Gabelhühner, usw.

Schufriiches Rehwild. Rohes Eis.

### Richard Haas

Hirschg. 31 und auf den Markt. Tel. 1449.

Am Gründonnerstag befindet sich der Wochenmarkt auf dem Ludwigsplatz. 6300

### Adresskarten

eins- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei „Badischen Presse“.

Ungarische Localeisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapest.

Nummern-Verzeichnis

der am 19. März 1914 in Budapest in Gegenwart eines königl. öffentl. Notars in der

I. ordentlichen Verlosung

behufs Rückzahlung ausgelosten

5% igen, zum Nennwert rückzahlbaren Obligationen, Serie V. der Ungarischen Localeisenbahnen, Actiengesellschaft

Diese Obligationen werden

- in Budapest: bei der Pester Ungar. Commercial-Bank
in Berlin: bei der Deutschen Bank
in Dresden: bei der Nationalbank für Deutschland
in Frankfurt a. M.: bei Herren Gebr. Bethmann
in Hamburg: bei Herren L. Behrens & Söhne
in Hannover: bei Herren Ephraim Meyer & Sohn
in Karlsruhe: bei Herrn Veit L. Homburger

vom 1. Juli 1914 ab

mit dem Nominalbetrage ohne jeden Spesenabzug bar eingelöst.

Ausgelost wurden:

7 Stück à Nom. 200 Reichsmark, rückzahlbar mit 200 Reichsmark Nr. 652 1972 3136 4160 5251 5326 6054.

11 Stück à Nom. 1000 Reichsmark, rückzahlbar mit 1000 Reichsmark Nr. 60 416 1360 2180 2991 4470 4949 5777 6020 6550 7301.

5 Stück à Nom. 2000 Reichsmark, rückzahlbar mit 2000 Reichsmark Nr. 909 1311 2362 3185 3550

1 Stück à Nom. 5000 Reichsmark, rückzahlbar mit 5000 Reichsmark Nr. 202. 6253

Ungarische Localeisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapest.

Nummern-Verzeichnis

der am 19. März 1914 in Budapest, in Gegenwart eines königl. öffentl. Notars in der

XXXVI. ordentlichen Verlosung

behufs Rückzahlung ausgelosten

4% igen, mit 105% des Nominalbetrages rückzahlb. Obligationen der Ungarischen Localeisenbahnen, Actiengesellschaft

Diese Obligationen werden

- in Budapest: bei der Pester Ungar. Commercial-Bank
in Basel: bei dem Schweizerischen Bankverein
in Berlin: bei der Deutschen Bank
in Frankfurt a. M.: bei der Filiale der Dresdner Bank
in Hamburg: bei Herren Behrens & Söhne
in Hannover: bei Herren Ephraim Meyer & Sohn
in Karlsruhe: bei Herrn Veit L. Homburger
in Wien: bei der K. k. priv. Oesterr. Länderbank
in Wien: bei der K. k. priv. Bank- und Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“

vom 1ten Juli 1914 ab

mit 105% des Nominalbetrages wie nachstehend ohne jeden Spesenabzug bar eingelöst.

Ausgelost wurden:

59 Stück à Nom. 200 Kronen, rückzahlbar mit 210 Kronen

Nr. 2729 4981 8615 8840 8885 8954 8975 9031 9092 9156 9202

9272 9313 9460 9529 9607 9754 9795 9877 9902 9996 10009 10038

10145 10249 10303 10340 10374 10448 10474 10508 10521 10752 10893

10980 11053 11126 11204 11238 11385 11423 11570 11597 11688 11708

11752 11810 11827 11978 12160 12176 12327 12370 12381 12386 12468

12530 12579 12645.

34 Stück à Nom. 1000 Kronen, rückzahlbar mit 1050 Kronen

Nr. 586 1510 3841 4883 5786 5810 5873 5922 5988 6163 6534

6661 6692 6782 6802 7060 7487 7577 7798 7973 8101 8122 8451 8686

8712 8927 9066 9154 9413 9512 9646 9800 9812 9890.

25 Stück à Nom. 2000 Kronen, rückzahlbar 2100 Kronen

Nr. 490 603 1302 1352 1587 1793 1967 2018 3101 3414 4488 5237

5268 5458 5524 5670 6408 6937 7000 7039 7207 7376 7393 7449 7551.

8 Stück à Nom. 10000 Kronen, rückzahlbar mit 10 500 Kronen

Nr. 63 128 367.

Restanten

à 200 Kronen Nr. 8442 8532 9816 10000 10551 10936 11485.

à 1000 Kronen Nr. 1166 2661 4819 5510 5760 5880.

à 2000 Kronen Nr. 5. 6257

In Amortisation

à 200 Kronen Nr. 3954. 6257

Vereinigung

Karlsruher Blechernermeister u. Installateure

Der verehel. Einwohnerschaft zur Nachricht, daß im

Blecherner- und Installateurhandwerk

ein Streit ausgebrochen ist.

Wir bitten, mit Arbeiten, die sich einigermaßen

zurückstellen lassen, nicht zu drängen. Für recht-

zeitige Erledigung der unaufschiebbaren Sachen

werden wir bestmöglichst sorgen. 6276

Der Vorstand.

Gegen Flechten

Hautunreinigkeiten, Pickel, Schuppen, rissige

Haut, Ausschlag, Gesichtsröte

Hautjucken Photographen- und

Laboratorium-Hände

verwenden Sie nur die bewährte

RINO-SEIFE

Frei von schädlichen Bestandteilen. Enthält

Ingredienzien, welche desinfizierend wirken

und die Heilung fördern. Verhindert Über-

tragungen von Hautkrankheiten

Stück 60 Pfg. - Überall zu haben.

Nur echt mit Fa. Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Weinböhla

Kinderliege- und Sitzwagen

(Korbgeflecht).

Zu kaufen gesucht ca. 50 Stk.

Sid rüben.

Offerten unter Nr. 922509 an die

Expedit. der „Bad. Presse“.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Bilanz vom 31. Dezember 1913.

Table with columns Soll and Haben, listing various accounts like Kassa-Konto, Effekten-Konto, Kommandit-Kapital-Konto, etc.

Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1913.

Table with columns Soll and Haben, listing expenses like Verwaltungskosten, Steuern, and income like Vortrag aus 1912.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber.

2364a

Advertisement for Gelber Hartweizen-Gries, featuring a bird logo and text about quality and price.

Large advertisement for Ribana underwear, featuring a large graphic of a woman's undergarment and text: 'Fein Durchlässig Elastisch Unterkleidung'.

Advertisement for Hühner Graue Haare, featuring a chicken logo and text about hair treatment.

Advertisement for Auf Ostern, listing various clothing items like Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Schürzchen, Kleidchen, etc.

Advertisement for Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen, Rudolfsquelle, and Marienbad Trinkkuren, listing various ailments treated.

Advertisement for Eisenwarenhandlung, featuring text about iron goods and contact information.

Advertisement for Damen erh. Aufn., mütterl. Pflege bei deutscher Gebärm., featuring E. Obermayer.

Advertisement for II. Hypothek, featuring text about loans and interest.

Advertisement for Gebr., guterhaltene Biome, featuring text about bicycles and contact information.

Advertisement for Gitarrespieler, featuring text about guitar playing and contact information.

Advertisement for Schärerhund, featuring text about dog training and contact information.

Advertisement for Kinderwagen, featuring text about baby carriages and contact information.

Ernennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Beförderungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

Beförderungen:

Landhäuser Otto, Schull., als Hilfsf. nach Waldstetten, A. Buchen; Lang Anna, Unterl. in Koblitz nach Mannheim; Lang Elise, Unterl. in Kegelsdorf nach Weil-Friedlingen, A. Lörach, Lauinger Hermann, Unterl. in Hainstadt nach Mannheim; Leiser Karl, Unterl. z. 3t. beim Militär, als Hilfsf. nach Heidelberg, unter Zurücknahme der Anweisung als Schull. nach Obermühlbach; Leng Heinrich, Unterl. in Haslach, als Schull. nach Gressen, A. Schopfheim; Leng Karl, Schull. in Waldstetten, als Unterl. nach Würm, A. Pforzheim; Leng Otto, Schull., als Hilfsf. nach Eppingen; Leng Richard, Unterl. in Heidelberg nach Mannheim; Loewe Albert, Unterl. in Koblitz, als Unterl. nach Mannheim; Löffel Oskar, Schull., als Hilfsf. nach Pforzheim, A. Mosbach; Ludwig Franz, Unterl. in Ungersheim nach Stadelhofen, A. Oberkirch; Luz Anna, Schull., als Unterl. nach Kirzill, A. Lahr; Luz Theodor, Schull. in Pflattersdorf, als Unterl. nach Weisental, A. Bruchsal. — Madert Franz, Hilfsf. an der Landwirtschaftl. Kreiswinterschule Freiburg, als Unterl. an die Volksschule Freiburg; Maier Eugen, Unterl. in Dietlingen nach Sodenheim, A. Mannheim; Maier Friedrich, Schull. in Waldshut, als Unterl. nach Freiburg; Mayer Karl, Unterl. in Gochsheim, als Schull. nach Jaisenhäusern, A. Bretten; Mayer Peter, Schull., als Unterl. nach Eising, A. Eppingen; Merker Karl, Schull., als Hilfsf. nach Werbach, A. Tauberbischofsheim; Mörzinger Vinzenz, Unterl. in Wiesloch, als Hilfsf. nach Dossenheim, A. Baden; Mörzinger Wilhelm, Schull., als Hilfsf. nach Eichtersheim, A. Sinsheim; Moosbrugger Elise, Unterl. in Forchheim nach Mannheim; Müller Zenäus, Schull., als Unterl. nach Hainstadt, A. Buchen; Müller Ludwig, Schull., als Unterl. nach Kuggen, A. Mühlheim; Müller Wilhelm, Hilfsf. in Feldberg, als Unterl. nach Springen, A. Pforzheim; Müntel Gottfried, Schull., als Unterl. nach Mannheim. — von Neuenstein Elisabeth, Hilfsf. in Kollnau, als Unterl. nach Oberstschopfheim, A. Lahr; Nonnenmacher Heinrich, Schull., als Unterl. nach Würm, A. Pforzheim; Nordmann Luise, Unterl. in Sundheim nach Mannheim. — Oswald Karl, Unterl. in Redarhagen nach Mannheim; Oswald Karl, Unterl. in Hardheim, als Schull. nach Oberbruch, A. Bühl. — Pfetscher Friedrich, Unterl. in Durlach nach Karlsruhe; Postweiler Ernst, Schull., als Unterl. nach Vill-Weipenstein-Pforzheim. — Radt Anton, Schull. in Sonau nach Brüg, A. Schönau; Reising Henriette, Unterl. in Haslach nach Wollmatingen, A. Konstanz; Reisinger Joseph, Schull., als Unterl. nach Forchheim, A. Ettlingen; Reiser Eugen, Schull., als Unterl. nach Bruchsal; Riedmüller Maximilian, Unterl. in Detigheim, als Hilfsf. nach Kallbrunn, A. Konstanz; Riemensperger Georg, Unterl. z. 3t. beim Militär, nach Heidelberg; Rißel Friedrich, Schull., als Hilfsf. nach Hönningen, A. Donaueschingen; Rimmeler Martin, Unterl. in Durmersheim, als Hilfsf. nach Auelingen, A. Karlsruhe; Roederer Theodor, Hilfsf. an der Landwirtschaftl. Kreiswinterschule Mosbach, als Unterl. nach Rohrbach, A. Heidelberg; Roller Andreas, Unterl. in Gondelsheim, nach Wöllingen, A. Bretten; Roller Eugen, Unterl. in St. Georgen nach Pforzheim; Ronellenfisch August, Schull. in Laach, als Unterl. nach Wasser, A. Weiskirch; Rosenfelder Oswald, Schull., als Hilfsf. an die Lehrerschule des Lehrerseminars Freiburg; Müller Guido, Unterl. an der Rettungsanstalt Niesernburg, als Hilfsf. nach Endenburg, A. Schopfheim. — Sad Friedrich, Hilfsf. an der Landwirtschaftl. Kreiswinterschule Ladenburg nach Schwellingen; Schäfer Michael, Hilfsf. in Bemsbach, als Unterl. nach Dittersheim, A. Schwellingen; Schür Wilhelm, Unterl. in Kleinfeinbach nach Hellingen, A. Lörach; Schäfers Lucia, Unterl. in Friedrichsdorf nach Mannheim; Schaub Alfred, Schull., als Hilfsf. nach Hoppentzell, A. Stodach; Scheibele Karl, Schull., als Unterl. nach Pforzheim; Scheibele Edmund, Hilfsf. in Baden, als Unterl. nach Bergshausen, A. Durlach; Scheller Wilhelm, Unterl. in Sachsenflur, als Schull. nach Diebelsheim, A. Bretten; Scheule Artur, Unterl. in Oberstschopfheim, nach Karlsruhe; Scheurer Karl, Hilfsf. in Rheinweiler, als Unterl. nach Viel, A. Mühlheim; Schimmer Willi, Schull., als Hilfsf. nach Alglashütte, A. Freiburg, dann als Unterl. nach Schapbach, A. Wolfach; Schlager Friedrich, Unterl. in Pfaltzstadt, nach Mannheim; Schmid Anna, Hilfsf. in Zell i. Weisental, als Unterl. an die Taubstummenanstalt Heidelberg; Schmidt Gottfried, Schull., als Hilfsf. nach Schlatt, A. Staufen; Schmidt Theodor, Schull., als Unterl. nach Schöllbrunn, A. Ettlingen; Schmidt Wilhelm, Unterl. in Heidelberg, nach Mannheim; Schmittgall Gertrud, Schull., als Hilfsf. nach Freiburg; Schneider Friedrich, Schull. in Neidenstein, nach Kollnau, A. Sinsheim; Schneider Heinrich, Unterl. in Kuggen, nach Hohenheim, A. Schwellingen; Schneider Otto, Schull., als Unterl. nach Wöllingen; Scholl Otto, Unterl. in Leutesheim, nach Wiesloch, A. Schopfheim; Schöke Emil, Schull. in Fahrenbach nach Bühlertal-Hof, A. Bühl; Schreiber Karl, Hilfsf. in Durlach, als Unterl. nach Leutershausen, A. Weinheim; Schuhmann Walter, Unterl. in Wehlungen, nach Karlsruhe; Schulz Elisabeth, Unterl. in Sodenheim nach Weinheim; Schwab Karl, Schull. in Helmlingen, als Unterl. nach Lörach; Schwab Sophie, Unterl. in Kathol. Tennensbrunn nach Grafenhausen, A. Ettlingen; Spiegel Karl, Unterl. z. 3t. beurlaubt, nach Karlsruhe; Spillner Maria, Unterl. in Altlupheim, nach Mannheim; Springmann Wilhelm, Schull., als Hilfsf. nach Neuenburg, A. Mühlheim; Staubmayer Hermann, Schull. in Kirnbach, als Unterl. nach Bretten, A. Emmendingen; Steig Rudolf, Hilfsf. in Tillingen, nach Kirchen, A. Lörach; Steinhart Maria, Schull., als Hilfsf. nach Kiesel, A. Emmendingen; Steinmann Helene, Hilfsf. in Fahrnau, nach Weiskirch, A. Rehl; Steuer Ernst, Schull. in Zwingenberg, nach Obermühlbach, A. Pforzheim; Straub Alfred, Hilfsf. in Halbmeil, als Unterl. nach Engelwies, A. Weiskirch; Strohmeyer Hermann, Hilfsf. in Ebnat, als Unterl. nach Hönningen, A. Waldshut; Sulzer Max, Unterl. in Hönningen nach Heitersheim, A. Staufen. — Thren Josephine, Unterl. in Jizenhausen, nach Singen a. S., A. Konstanz; Treib Rudolf, Schull., als Hilfsf. nach Altlupheim, A. Schwellingen; Trenter Ferdinand, Unterl. in Kilsheim, als Schull. nach Mörz, A. Ettlingen. — Weill Alois, Unterl. in Lodenau, als Schull. nach Oberstschopfheim, A. Sinsheim; Weill Walter, Unterl. in Rohrbach, als Hilfsf. nach Altlupheim, A. Heidelberg; Bogt Friedrich, Unterl. in Pforzheim, als Hilfsf. nach Hohenheim, A. Schwellingen; von Voigts-Rheh Eleonore, Unterl. in Grafenhausen nach Rehl; Wolke Karl, Unterl. in Eutingen, nach Eggenstein, A. Karlsruhe. — Wagner Franz, Schull., als Unterl. nach Mannheim; Walzel Adolf, Schull., als Unterl. nach Hofweier, A. Offenburg; Walter Albert, Schull., als Unterl. nach Bergshausen, A. Durlach; Warzoll Luise, Schull. in Kirrlach, als Unterl. nach Hüttenheim, A. Bruchsal; Weber Robert, Schull. in Hindelwang, nach Hierbach, A. St. Blasien; Weichselbaum Ludwig, Unterl. in Karlsruhe, als Schull. nach Singen, A. Durlach; Weigelt Hedwig, Unterl. in

Springen, als Hilfsf. nach Karlsruhe; Weis Hermann, Unterl. in Sindolsheim nach Nöttingen, A. Pforzheim; Weiser Rudolf, Schull., als Hilfsf. nach Wermingen, A. Eppingen; Weite Albert, Unterl. in Schönwald, nach Karlsruhe; Weitz Mathias, Hilfsf. in Wittelbach, als Unterl. nach Neuhäusen, A. Birklingen; Wendel Georg, Unterl. in Jhringen, als Schull. nach Herten, A. Lörach; Werner Karl, Schull., als Unterl. nach Karlsruhe; Wehlein Heinrich, Schull., als Unterl. nach Kettigheim, A. Wiesloch; Wehl Herta, Schull., als Hilfsf. nach Kappelrodeck, A. Bühl; Winterer Adolf, Schull., als Unterl. nach Ladenburg, A. Mannheim; Wittmann Albert, Unterl. in Schöllau, als Schull. nach Lauenberg, A. Buchen; Wohlfahrt Ernst, Schull., als Unterl. an die Rettungsanstalt Niesernburg, A. Pforzheim; Wunsch Emil, Unterl. in Weisental, als Hilfsf. nach Kappelrodeck, A. Bühl; Wundler Anastasia, Hilfsf. in Wehl, als Unterl. nach Karlsruh, A. Sinsheim. — Zehring Friedrich, Unterl. in Weissenbach, nach Feffenbach, A. Offenburg; Zimmermann Jakob, Unterl. in Schöllbrunn, nach Gamburg, A. Weiskirch; Zinsmeyer Anton, Unterl. in Bernau-Aufertal, nach Waldkirch; Zwilling Rudolf, Schull., als Hilfsf. nach Gailingen, A. Konstanz.

Zurückgenommen:

die Anweisung des Schull. Hermann Deninger in Wollmatingen, nach Kollnau; die Anweisung des Hilfsf. Wilhelm Müch in Unterbränd, als Unterl. nach Burgweiler, A. Pfullendorf; die Anweisung des Hilfsf. Otto Stapi, nach Sulzfeld; die Anweisung der Schull. Paula Werner in Triberg, als Unterl. nach Ahenbach.

Beurlaubt:

Andres Anna, Unterl. in Agach — auf 1/2 Jahr. Gäng Sophie, Unterl. z. 3t. beurlaubt — auf weitere 6 Monate. Gund Maria, Unterl. in Diersburg — auf 1/2 Jahr. Vogtmüller Erta, Unterl. z. 3t. beurlaubt — auf 1 weiteres Jahr. Preller Anna, Unterl. in Fessenbach — auf 1 Jahr. Schlager Emil, Unterl. in Mannheim-Rheinau — bis 1. Oktober 1914. — Traug Frida, Hilfsf. in Hausen — auf 1 Jahr.

Entsetzungen:

Marquart Joseph, Unterl. in Klingen. — Müller Anna, Unterl. in Waldshut. — Wolff Elise, Unterl. in Bruchsal.

Austritte aus dem Schuldienst:

Braun Luise, Unterl. in Karlsruh. — Rißhaupt Sophie, Unterl. in Pforzheim.

Zu- und Beförderungen:

Soldeker Georg, Hauptl. in Hellingen. — Schmitt Adam, Hauptl. in Heidelberg.

Todesfälle:

Hinter Luise, Hauptl. a. D. in Königsbach. — Kern Karl Friedrich, Oberlehrer a. D. in Hornberg. — Süßer Anna, Handarbeitsl. in Waldshut. — Maier Herm., Hauptl. a. D. in Oberlandringen. — Meiser Johannes, Hauptl. in Herten, A. Lörach. — Preis Friedrich, Unterl. in Gölshausen.

Ein Beitrag zur Salvarianfrage.

Von Dr. L. Wolff-Karlsruhe.

Seit der Entdeckung des Tuberkulins hat kein anderes Heilmittel in Verzeu- und Laienkreisen soviel Staub aufgewirbelt, wie das Salvarian. Das ist insofern kein Wunder, da es sich ja um die Bekämpfung einer Krankheit handelt, die sowohl für das Individuum, wie für die Familie, das Volkswohl und die ganze menschliche Gesellschaft von weittragender Bedeutung ist. Seit Jahren erscheint kein medizinisches Fachblatt, das nicht einen oder mehrere Aufsätze für oder wider das Salvarian enthält; aber auch die Tageszeitungen befaßen sich eingehend mit dieser Frage. Leider wird durch die letzteren Erörterungen das Publikum vielfach beunruhigt und einseitig beeinflusst von Unberufenen oder Solchen, die ein besonderes Interesse an der einen oder anderen Beleuchtung der Frage haben.

Nun ist vor kurzem in der „Bad. Presse“ zur Beruhigung des Publikums ein längerer Aufsatz in dieser Sache erschienen, von einem Berufenen, der das Salvarian auf das energischste gegen alle Angriffe verteidigt, es nicht nur als ein, sondern als das Heilmittel gegen Syphilis empfiehlt und ihm die größten Verdienste auf wissenschaftlichem und sozialem Gebiet zuerkennt. Weit entfernt, die Heilkraft des Mittels und das immense Verdienst seines Erfinders etwa in Zweifel ziehen zu wollen, glaube ich doch, wenn es sich um eine Beruhigung des Publikums handelt, daß mit der ausschließlichen Empfehlung eines Mittels nur denen genügt ist, welche es zugänglich ist oder solchen, welche bereits unter seinem Einfluß stehen. Bei allen andern wird aber das Gegenteil erreicht werden. Und die Zahl derer ist nicht gering; es sind nicht die Patienten der großen Krankenhäuser, sondern vielfach solche, welche die Sprechstunde des praktischen Arztes oder eines Spezialarztes aufsuchen. Der eine mag sich nicht heran an die angeblich gefährliche Salvarianinjektion, der andere hat sie schon einmal erhalten, und läßt sie um keinen Preis ein zweites Mal an sich vornehmen; bei einem dritten ist es wegen irgend welcher körperlichen Zustände direkt verboten, das Mittel anzuwenden. Ein vierter fürchtet, daß durch den ganzen Aufwand, welchen nun einmal eine solche Kur mit sich bringt, oder durch eventuelle Neben- und Folgeerscheinungen das Geheimnis seiner Krankheit preisgegeben würde. Einem anderen ist sie einfach zu teuer, denn die Quersücker in den ersten Stadien ihrer Krankheit sind selten selbständige reiche Leute!

Wenn man bedenkt, daß eine einmalige Kur, mit der meistens noch gar nichts erreicht ist, mindestens 100 Mark, oft viel mehr kostet und jede der verlangten Wassermann'schen Blutuntersuchungen nicht unter 10 Mark, so wird man verstehen, daß der Durchführung der Salvariankur, wie sie vielfach von Seiten der Kliniker verlangt wird, bei den praktischen Ärzten in der Sprechstunde oft recht erhebliche Schwierigkeiten im Wege stehen.

Bei solchen Erwägungen mühe naturgemäß jeder wahre Menschfreund in große Verwirrung geraten, wenn es richtig wäre, daß das Salvarian das einzig sichere Heilmittel sei. Dem ist nun nicht so, und das sei allen denen zum Trost gesagt, welche aus irgend einem Grunde das Salvarian nicht erhalten; Salvarian ist nicht das einzige und leider auch kein sicheres Heilmittel gegen Syphilis. Die anfangs gehegten Erwartungen, mit Salvarian allein die Syphilis zu heilen, haben sich nicht erfüllt und die meisten Syphilidologen haben deshalb wieder das altbewährte Quecksilber und das Jod zu Hilfe genommen und es hat sich dabei die Tatsache gezeigt, daß die Kombination mit Quecksilber weniger gefährlich ist, als das Salvarian allein. Ehrlich, der Erfinder des Salvarian, hat selbst den Satz ausgesprochen: Man schlage eine Schlacht nicht mit Artillerie allein, wenn Infanterie und Kavallerie zu Gebote stehen! Wir wissen sicher aus langjähriger Erfahrung, daß der größte Teil derer, die früher kein Salvarian, sondern nur Quecksilber und Jod erhielten, ebenfalls geheilt wurden, sei es, daß sie ein hohes Alter erreichten und gesunde Nachkommen erzeugten, sei es, daß die Wassermann'sche Blutreaktion direkt negativ wurde und blieb. Außerdem ist zu erwarten, daß es gelingen wird, an Stelle des

Salvarians resp. Neosalvarians, an dessen Verstoffkommung von Ehrlich unablässig gearbeitet wird, ein ähnlich wirksames Mittel zu finden, das die Nachteile des jetzigen Präparats nicht mehr zeigt.

Und nun noch einige Worte über die Wassermann'sche Reaktion, über welche ja heutzutage jeder Laie, dank der aufklärerischen Zeitungsnotizen, mit seinem Arzte disputiert. Sie ist, wie das Salvarian, eine der größten Erfindungen unserer Zeit und keiner Mühe sie wieder entbehren, der einmal mit ihr zu arbeiten begonnen hat; aber es haftet auch ihr der Furch der Exzessivität an. Schablonenmäßig angewandt und gedeutet ist sie geradezu gefährlich. Derselbe Patient, dessen Blut heute negativ reagiert, kann in wenigen Tagen oder Wochen wieder positive Reaktion zeigen, ja es kommt doch gar nicht selten vor, daß dasselbe Blut, welches vorstichsfaller (1) an mehrere Untersuchungsstationen geschickt wurde, in dem einen Laboratorium negativ, in dem andern positiv befunden wurde. Oder das Blut ist negativ, während der sog. Liquor des Rückenmarkes noch positiv reagiert. Nichts wäre daher fehlerhafter, als aus der Reaktion des Blutes allein sichere Schlüsse zu ziehen auf die definitive Heilung. Kann es doch, wenn auch in seltenen Ausnahmefällen, vorkommen, daß infolge von andern Erkrankungen bei Nichtsyphilitischen das Blut positiv reagiert. Die Wassermann'sche Reaktion ist wohl nur ein Symptom der Krankheit, vielleicht auch etwas anderes, wir wissen es nicht. So wertvoll es unter Umständen für den erfahrenen Arzt sein kann, so unverantwortlich ist es, die Ungläublichen ihr Lebewohl mit Kuren plagen, die sonst keine Symptome zeigen, als vielleicht positive Blutreaktion. Es sind doch Fälle bekannt, wo Leute, Väter mit gefunder Familie, in den angelegentlichsten Lebensstellungen, die sich in der Jugend infiziert hatten und seit mehreren Jahrzehnten keinerlei speziellen Erscheinungen mehr darbieten, von Arzt zu Arzt und von Klinik zu Klinik getrieben wurden, nur wegen ihrer positiven Blutreaktion, bis sie aus Verzweiflung dem Selbstmord nahe waren. Also auch denen, die trotz sorgfältiger Kuren positive Blutreaktion zeigen, soll zum Troste gesagt sein, daß Gesundheit und gefunder Familienstand sehr wohl dabei bestehen können.

Die Medizin ist keine exakte Wissenschaft, in der sich Schlüsse ziehen lassen mit mathematischer Präzision, und nicht für jeden Fall gibt es eine besondere Schulprobe, die das entsprechende Heilmittel enthält. Aber Sache der ärztlichen Kunst ist es, von Fall zu Fall zu entscheiden und alle Verhältnisse, auch die wirtschaftlichen und sozialen, zu berücksichtigen und sich dadurch das Vertrauen der Patienten zu verdienen und zu rechtfertigen.

HERZ Damen-Stiefel Herren-Stiefel Boxcalf Chevreaux und Lack. SPECIAL FRANZ ZINK, SCHUH-HAUS. Seit 1883 Haupt-Niederlage der Marke „HERZ“ Kaiserstrasse 162, bei der Hauptpost. Telefon 1791.

5 Tage zur Probe ohne Anzahlung und ohne Kaufverpflichtung, also mit bedingungsloslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefern wir gegenbequeme Monatsraten. 5 Jahre Garantie. Nur Präzisions-Ankerwerke. Ebenso liefern wir: Herren-, Damen- u. Armband-Uhren von 12- Mark an Gold- und Schmucksachen, Sprechapparate, Pathelplatten, Seiten-Instrumente, Klaviere, Cameras, Feilzeuge, Ferngläser, Pistolen und Waffen, Schreib- u. Nähmaschinen etc. Illustrierte Spezialkataloge gratis. Verlangen Sie unsere Probenendung. Postkarte genügt. Bial & Freund, Postfach 147 196 Breslau II

Gutes Zeitungs-Wafulaturpapier empfiehlt die Expedition der „Bad. Presse“

Pfeildreieck-Seifen sind die besten. Reklamemarken in den Verkaufsstellen erhältlich. Fabrikant: Aug. Jacobi, Darmstadt. Empfehlung! Im Anfertigen v. Schminke nach Maß, sowie Färbung von Stoffen, nebst Anfertigen empfiehlt sich Frau L. Mauser Akademiestraße 11. 2. St. Kleider aller Art werden modern bei billiger Berechnung angefertigt und umgeändert. 82266-4 Perrenstr. 48, Sinf. 1. Et. hoch 5835a

**Moderne Damen-Strümpfe**  
Erstklassige Fabrikate  
Vorteilhafte Preise



**Gebr. Ertlinger**  
Hoflieferanten

**Jüng. Hausdiener**  
Radfahrer mit guten Zeugnissen, findet dauernde Stellung. Meldungen im Schuh-Haus S. Landauer Kaiserstraße 183. 5.1

**Kräftiger Bursche**  
ehrl. Radfahrer, zum Bedienen der Kundschaft, kann sofort eintreten. 6273  
Molkerei Leopoldstr. 20.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung gesucht. 6203  
A. Gärtner & Co. Kurz-, Weiß- u. Wollwaren engros Kaiserstraße 227.

**Kellner-Lehrling.**  
Jung. Mann aus achtbarer Familie kann alsbald eintreten. 2857a  
Hotel Friedrichshof, Bruchsal.

**Lehrling,**  
kräftig und willig, der Lust am Handwert hat, gesucht. 6275  
Blaublecherei u. Installationsgeschäft Wilhelm Stibb.

**Nicht durch Reklame**  
sondern durch  
**Qualität**  
erhält sich  
**DUNLOP**  
die Gunst des Publikums!



Die beste Bereifung für  
Fahrrad und  
Automobile.

der Erfinder des Pneumatiks.

Deutsche Dunlop Gummi-Compagnie Aktien-Gesellschaft, Hanau a. M.  
Stock bei **Alfr. Fischer**, Karlsruhe, Karlstraße 23. 326J

**Wer**  
eine Stelle sucht,  
eine Stelle zu vergeben hat,  
etwas zu mieten sucht,  
etwas zu vermieten hat  
inferiert am erfolgreichsten und  
billigsten in der

**Fräulein,**  
welches schon im Zeitungsbetriebe tätig war und gewandt im Verkehr mit dem Publikum ist, auf ein größeres Büro per sofort oder später gesucht.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2337a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Badischen Presse**  
Expedition:  
Gde Lammstraße und Rirtel.

**Apfelwein**  
glanzhell, 23 Pfg. per Liter  
**Reinetten-Wein**  
26 Pfg. per Liter 320J  
Lieser in Leihgebunden v. 40 Ltr. ab  
**Kohler & Berger, Bühl i. B.**  
Telephon 173. Apfelweinkeller.

**Ud. Eisenbeton-Polier**  
zum sofort. Eintritt gesucht. Gel. Maurer bevorzugt. Bei aufrieb. Leistung Stellung dauernd.  
Lolot - Eisenbeton, Karlsruhe, Herrenstr. 12. 322695

**Linoleum**  
gewässertes Stüd. zu kaufen gesucht. 322701  
Bismarckstraße 33, pl.

**Jg. Lackierer**  
auf Wagen und Auto gesucht bei Eugen Krenth, Vordheim 322627  
Güterstraße 18. 3.2

**Stellen-Angebote**  
**Die General-Agentur**

**Fahrrad-Mechaniker**  
mit gut. Zeugnissen für dauernde Stellung zum sofortigen Eintritt. 311212.2.1  
Zleinstraße 25.

**Taschentücher**  
Durchaus leistungsfähige, ältere Weberei sucht tüchtigen  
**Vertreter**  
für Baden. Offerten erbeten unter B. C. 3735 an Rudolf Mosse, Lauban i. Schl. 2350a

**Submann für Kohlenhandlg.**  
zu engagieren gesucht. Nur solche mit la. Zeugnissen wollen sich melden bei  
Gustav Homburger, Rirtel 20. Junger

**Erste rheinische Sektkellerei**  
Sucht für Karlsruhe beim Weingroßhandel, Hotels und Restaurants bestgeeigneten  
**Vertreter.**  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. C. J. 638 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2382a22

**Hausdiener**  
mit sehr guten Zeugnissen für Weinrestaurant gesucht. 6284  
Herrenstraße 16, part.

**Strebsamer Mann,**  
gleich welchen Berufes, z. Hebernahme einer Verbandsstelle bei hohem Einkommen p. sofort gesucht. Kapital u. Baden nicht erforderlich. Offert. unt. K. V. 3669 befördert die Annoncen-Exped. Rud. Mosse, Köln-Rhein. 2360a

**Hausdiener**  
mit sehr guten Zeugnissen für Weinrestaurant gesucht. 6284  
Herrenstraße 16, part.

**Mecherei u. Wurferei.**  
Suche zu baldigem Eintritt eine tüchtige  
**Verkäuferin.**  
Offerten unter Nr. 2346a befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Vertrauensposten**  
zu vergeben für Karlsruhe und Umgebung an seriösen, platzkundigen, soliden u. fleißig. Mann. Es handelt sich um Beforgung von Geldeinzügen u. Vermittlung v. Geschäften für großes, volkswirtschaftl. Unternehmen. Später kleine Kautions wird verlangt. Offert. mit Lebenslauf und Angabe von Referenzen erbeten sub Chiffre 6308 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Erste rheinische Sektkellerei**  
Sucht für Karlsruhe beim Weingroßhandel, Hotels und Restaurants bestgeeigneten  
**Vertreter.**  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. C. J. 638 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2382a22

**Vertrauensposten**  
zu vergeben für Karlsruhe und Umgebung an seriösen, platzkundigen, soliden u. fleißig. Mann. Es handelt sich um Beforgung von Geldeinzügen u. Vermittlung v. Geschäften für großes, volkswirtschaftl. Unternehmen. Später kleine Kautions wird verlangt. Offert. mit Lebenslauf und Angabe von Referenzen erbeten sub Chiffre 6308 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Leistungsfähige,**  
dem Konzern nicht angeschlossene  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen

**Verkäuferin.**  
Sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte  
**Verkäuferin.**  
Kautions erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Konsumvereins für Bretten u. Umgegend. r. G. m. b. S. 2350a

**Per sofort gesucht**  
ordentliches und zuverläss.  
**Kinder mädchen**  
zu 2 Kindern. Offerten unter F. No. 2221 an die Annoncen-Expedition W. Friedlin, Straßburg i. E.

**Per sofort gesucht**  
**Kochlehrling**  
Lehrzeit 2 Jahre u. Lehrgeld 100.— Offerten unter F. No. 2222 an die Annoncen-Exp. W. Friedlin, Straßburg i. E. 2340a.3.1

**Per sofort gesucht**  
**Kochlehrling**  
Lehrzeit 2 Jahre u. Lehrgeld 100.— Offerten unter F. No. 2222 an die Annoncen-Exp. W. Friedlin, Straßburg i. E. 2340a.3.1

**Kochen.**  
Fräulein ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich das Kochen zu erlernen. Offerten unter Nr. 22278 an die Exped. der „Bad. Presse“ 6.1  
Von verheirat. Arzt in der Stadt

**Haushalterin**  
gesucht, die gut kochen und den Haushalt vollkommen führen kann. Offerten mit Angabe von Alter, Zeugnissen und Reliq. unter Nr. 2354a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

**Portier, Hausdiener oder dgl.**  
ebenfalls sucht ein starkes fleißiges Mädchen, 18 J. alt, Weidwirtsch. während der freien Schulstunden. Offerten unter 222632 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Verkauferrinnen**  
suchen Stellung auf 1. Mai. Referenzen mit Bild liegen zur Verfügung. Off. unt. Nr. 222610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 19 Jahre alte

**Tüchtiges Zimmermädchen**  
gesundes, Sohn 30 Mark. 3.3  
zu erfragen unt. Nr. 6188 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Zimmermädchen**  
mit Zeugnissen a. 15. April gesucht. 322507  
Königsplatz 2, II. St.

**Gesucht**  
braves Mädchen für kleinen Haushalt, der später nach Berlin verlegt wird. Näheres 6285.2.1  
Debeststr. 15, 1. Treppe hoch.

**Gesucht**  
ein fleißiges, tüchtiges Mädchen als Kaffeebäckerin bei gutem Lohn. Eintritt möglichst sofort. 322681  
Hotel Grosse.

**Wegen Erkrankung der Köchin**  
**tüchtiges Mädchen**  
welches auch Hausarbeit übernimmt sofort oder 15. April gesucht. 6309  
Bismarckstr. 51, 2. St.

**Tüchtiges, sauberes Dienstmädchen**  
für sofort in kleinen Haushalt gesucht. 322646  
Kriegstraße 93, 1.

**Ein jüngeres, anständiges Mädchen**  
per sofort gesucht. 322647  
Näh. Wagner, Kronenstr. 47.

**Nach Frankreich**  
suche ich wohlverdienende Mädchen in garantiert solider Stellung. Frau Marie Hoffstadt, Stuttgart, 322578  
Königsplatz 27, 7.1  
gewerkschaftliche Stellenvermittlung für Frankreich. (Gegr. 1893.)

**Reinliche, zuverlässige Monatsfrau**  
täglich vormittags 8 Stunden gesucht. Bismarckstr. 9, III., 115.

**Jüngere, unabhängige Putz- u. Waschfrau**  
für sofort gesucht. 322647  
Kriegstraße 93, 1.

**Gebilte Arbeiterin**  
sogleich gesucht. 322666  
Kaiserstr. 75, 4. Stod., Damenkleidererei.

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Stellen-Gesuche.**  
Nebengewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einlieferer, Kassenbote od. ähnlichen Posten sofort od. später. Offerten unter Nr. 222413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verh. Mann, Stadtlund, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als

**Herrschaftl. Villa,**  
enth. 11 Zimmer, 2 Balkons, viele, schöne Küche, Bad, Bügelzimmer, Waschküche, gut. Keller, 2 Mansarden, gr. Trockenständer, zu vermieten. Die Villa ist sehr elegant eingerichtet mit allem Komfort und auf das Gemütlichste ausgestattet. Warmwasserheizung, elektr. Licht u. warmes Wasser, Haustelefon, gr. Vor- u. Hintergarten (Obstgarten). Die Villa kann auch geteilt für Familien von 2-3 Personen vermietet werden. Näheres Kriegstraße 27. 6161.3.3

**Zu vermieten.**  
Schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern und reichlichem Zubehör nebst Werkstätte u. Lagerraum per 1. Juli d. S. zu vermieten. Offerten unter Nr. 5983 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M. und 1 möbl. Zimmer auf 15. April f. 12 M. zu vermieten. 322696  
Baumeisterstraße 38 ist schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 322700

**Vermietungen.**  
Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer

# Für Ostern



Moderne  
**Jacken-Kleider**  
und  
garnierte Kleider.

**Schwarz-weiss karierte Blusen-Kostüme**  
mit Tunique-Röcken und schottischem Seidenbesatz . . . . . 39.— 27.50 bis **23.50**

**Marineblaue Blusen-Kostüme**  
mit Tunique-Röcken und schottischem Seidenbesatz . . . . . 45.— 33.— **29.—**

**Elegante Gabardine-Kostüme**  
in allen Farben, Blusenfassons mit Tunique-Röcken . . . . . 65.— 59.— **51.—**

**Hocheleg. Fantasie-Kostüme**  
in allen Farben, Stoffen und Fassons, bei höchster Eleganz zu vorteilhaften Preisen.

## Kleider

**Flotte Tunique-Kleider**  
aus guter reiner Seide, schottisch kariert, in Wolläpön, in schönen Farben, in moderner Art. hervorragend preiswert . . . . . **39.—**

**Elegante Fantasie-Kleider**  
meistens aus Taffet, Crêpe de chine, Liberty  
bei höchster Eleganz  
zu mässigen Preisen.

**Moiré-Blusen, -Jacketts und -Mäntel,** schicke elegante Fassons  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.



## Großzügige Auswahlen

der letzten geschmackvollen Mode und hervorragend günstiger Einkauf gestatten uns, die Wünsche der geschätzten Damenwelt hinsichtlich

### feiner schicker Frühjahrskleidung

durch ungewöhnlich vorteilhafte Verkaufspreise zu erfüllen. Durchweg repräsentieren alle Läger die große Mode der neuen Jahreszeit in

### Kostümen, garnierten Kleidern nach französischem Geschmack

Mänteln, Sportjacken sowohl für Damen, als auch für junge und jüngste Damen. Ein Ausprobieren beweist die vorzügliche Verarbeitung und die perfekten Schnitte. Die bis in die kleinsten Nebensächlichkeiten neue aparte Ausführung ergibt die unseren Stücken eigene Eleganz. Die Wahl als Lieferant für den Frühjahrs- und Osterbedarf dürfte deshalb, wenn sie auf unser Geschäftshaus fällt, als sehr vorteilhaft gelten.

Neueste  
**Mäntel**  
und Sport-Jacken.

**Neue Frühjahrsmäntel**

**Frauen-Paletots**  
in schwarz Tuch, Foulé u. Côtelé, glatt u. garniert, in den größten Weiten vorrätig von 68.— bis **24.50**

**Seidene Paletots**  
mod. kurze, sowie lange u. halblange Formen in Moiré, Taffet u. Seiden-Ottomane von 175.— bis **19.75**

**Uebergang-Paletots**  
schicke Neuheiten in deutschen u. echt englischen Stoffen, dunkel und mittelfarbig von 65.— bis **12.50**

**Sport- und Reise-Mäntel**  
sehr fesche kurze und halblange Formen in den neuest. Farb. spez. für junge Damen v. 48.— bis **14.50**

**Gummi- und Regen-Mäntel**  
neue Formen in erprobten Qualitäten, schwarz marine, grün, mode, grau . . . von 48.— bis **19.50**

## Blusen

**Reinseidene Blusen**  
in allen Farben, mit weissen leinenen Plastrons und Stuartkragen . . . . . **6.25 7.50**

**Weisse Japon-Blusen**  
elegante Directoire-Fassons, vorn mit grossen weissen Perlmutterknöpfen . . . . . **4.50 8.50**

**Hervorragend schöne Côtelé-Blusen**  
in allen Farben und Fassons . . . . . **6.50 7.50**

**E. Neu Nachfolger,** Inh. S. Michel Bölen **Kaiserstr. 74**